

Engadiner Post

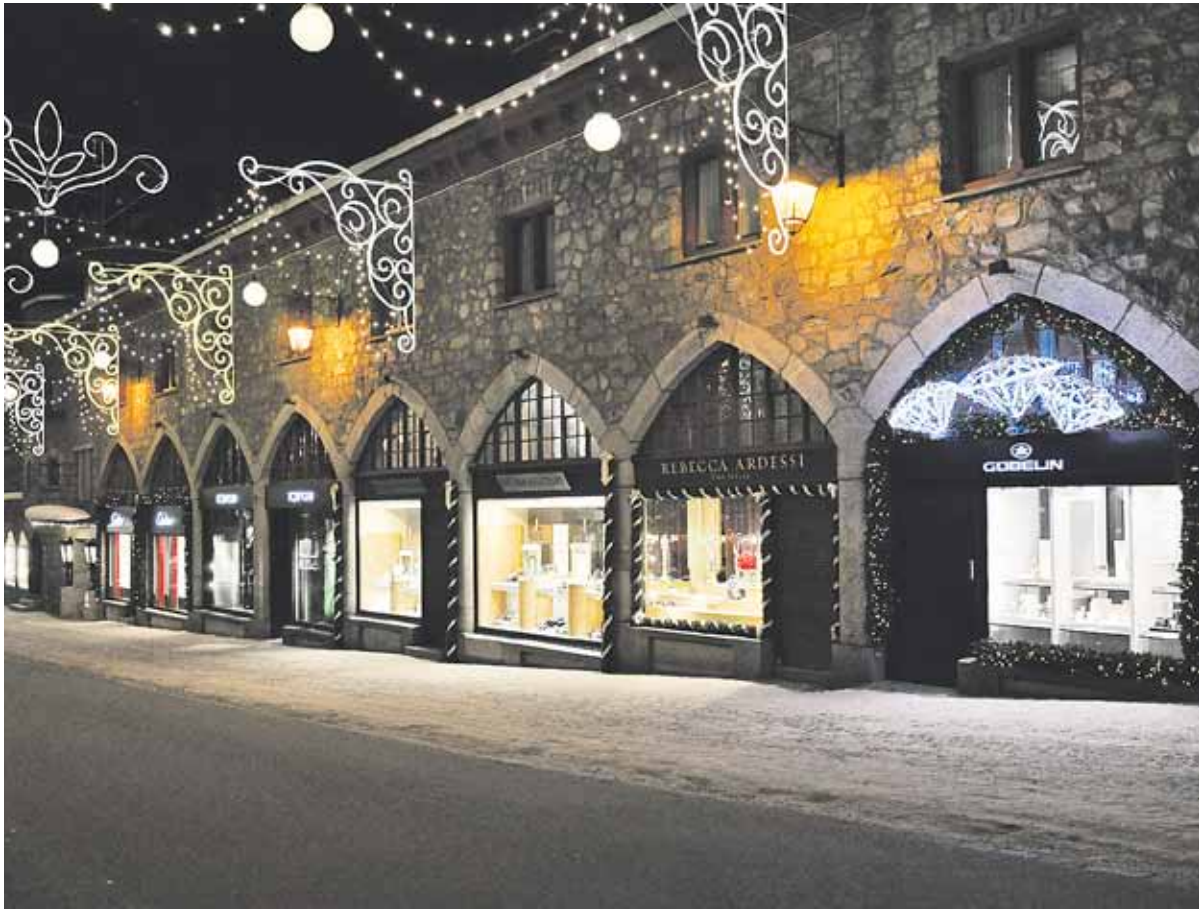
POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan des Kreises Oberengadin und der Gemeinden Sils/Segl, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez, Susch, Ftan, Ardez, Scuol, Tarasp, Tschlin, Samnaun

Fingerzeig Ein «Kunstwerk» auf Muottas Muragl sorgt für Diskussionsstoff. Denn die überdimensionale schwarze Frauenhand erhebt frech den Stinkefinger. **Seite 3**

Steivan Liun Könz La biografa e perscrutadra Kathrin Siegfried ha imprais a cugnuscher l'artist Steivan Liun Könz barmör cun viver in seis atelier e leger seis diaris. **Pagina 8**

Kulturgut Die Anfänge des Bob- und Crestasports. Bisher unveröffentlichte Bilder aus dieser Zeit sind im Oberengadiner Kulturarchiv zu sehen. **Seite 10**



Vorweihnachtliche Stimmung an der St. Moritzer Via Serlas. Nicht alles, was luxuriös glänzt, verkauft sich so leicht wie vor ein paar Jahren noch.

Foto: Marie-Claire Jur

Krise – nur für wenige ein Fremdwort

Das Geschäft mit den Luxusartikeln

Im Dezember wird St. Moritz besonders schillernd. Dann glänzen die Geschäftsvitrinen an der Via Serlas und an der Via Maistra miteinander um die Wette: Die Kleiderboutiquen locken mit neusten Winter-Kollektionen, die Uhrengeschäfte mit exklusiven Modellen, die Juweliere mit schwerem Schmuck und edlen Steinen. Die Adventsbeleuchtung zaubert einen weiteren Hauch «Zürcher Bahn-

hofstrasse» in das Zentrum des sich mondän gebenden Bergdorfs und lädt zum Flanieren ein. An Freitagabenden bleibt den Kunden ausnahmesweise bis 20 Uhr Zeit, Einkäufe in den diversen hochklassigen Einkaufstempeln zu tätigen. Doch wie läuft das Geschäft mit Luxusartikeln derzeit? Haben Finanz- und Währungskrise die Einkaufslust auf teure Konsumgüter gedämpft oder konnten sie ihr bisher

nichts anhaben? Die Engadiner Post hat sich in St. Moritz umgehört und festgestellt, dass die Branche mit den hochpreisigen Markenartikeln und Exklusivitäten teils auch zu kämpfen hat, dies aber nicht an die grosse Glocke hängt, sondern Gegenmassnahmen ergreift. Und noch immer gibt es sie: Produktsegmente, an denen anscheinend keine Krise etwas anhaben kann. (mcj)

Seite 3

Hilfe beim Energiesparen

Graubünden Schön wer eine warme Stube hat, wenn es draussen kalt ist. Viel Energie wird jedoch unnötig verpufft, wenn die Gebäudehülle der Stube schlecht isoliert ist. Der Kanton

Graubünden bietet darum Mithilfe an beim Energiesparen. Dies mit Förderprogrammen für haustechnische Anlagen oder Gebäudesanierungen. Wichtig ist, dass ein Förderungsgesuch vor Baubeginn eingereicht wird. Bis zum 31. Januar führt das Amt für Energie Graubünden zudem eine Energiesparaktion durch. Der Kauf von effizienten Haushaltgeräten wie Kühlschränke oder Waschmaschinen wird subventioniert. (fuf)

Seite 2

Annina Sedlacek cun «La valisch sgolanta»

Sent Las producziuns dad Annina Sedlacek tendschan da pantomimas sur spectacul, gruppaziuns musicalas, animaziuns ed inscenaziuns. Ils 28 da december preschainta ella «La valisch sgolanta» a Sent. «La valisch sgolanta» es ün'interpretaziun da la paraba «Der fliegende Koffer» da Hans Christian Andersen. Cun quatter sopchas, ün orgel da man svoula l'actura in terras lontan. (anr/ads)

Pagina 9

225 Millionen für mehr Energieeffizienz

Zernez Mit der kostendeckenden Einspeisevergütung (KEV) fördert der Bund seit 2009 erneuerbare Energien und subventioniert Produktionsanlagen aus Wasserkraft, Photovoltaik, Windenergie, Geothermie und Biomasse. «Die Mittel werden nicht effizient eingesetzt», stellt Peter Molinari, Direktor der Engadiner Kraftwerke (EKW) in Zernez, nun fest. Nach seinen Angaben werden nämlich neue Solar- bzw. Photovoltaikanlagen mit bis zu 0.61 Franken pro kW/h gefördert. Jetzt fordert er, die Subventionierung von Solaranlagen zu streichen und die entsprechenden Mittel effizienter und ökologischer in bestehende Grosskraftwerke zu investieren. Aufgrund eigener Kalkulationen beweist Molinari nämlich, dass die EKW rund 32 GW/h mehr Strom produzieren könnte, ohne mehr Wasser dafür zu verwenden. Seine Vision setzt beim

Reibungsverlust durch den Wassertransport im Druckstollen an. «Mit einer Verdoppelung des Druckstollens würde sich der Reibungsverlust um das Vierfache reduzieren, was einer Mehrproduktion von 32 GW/h entspricht. Molinari redet deshalb von der Vision eines 20,3 Kilometer langen Parallelstollens zwischen Ova Spin und Pradella und einer entsprechenden Investition von rund 225 Millionen Franken. Die Produktionskosten entsprechen rund 27 Rp./kWh. Die Schmerzgrenze liegt für Molinari bei 12 Rp./kWh. Die fehlenden 15 Rp./kWh könnten also durch die KEV subventioniert werden. «Das wäre immer noch vier Mal weniger als bei Photovoltaikanlagen.»

Damit seine Vision konkret weiterverfolgt werden kann, sind nun die Politiker in Bern gefordert. (nba)

Seite 9



Peter Molinari, Direktor EKW, hat eine effiziente und ökologische Alternative zur Erhöhung der Produktion aus Wasserkraft vorgestellt.

Foto Archiv: Nicolo Bass



20052

9 771661 010004

Reklame



20.-22.1.2012

Wettbewerb und Konzerte

Fr. 20.1. Wettbewerb-Bands | Ball and Chains (Opener)
Special Guest **Guitar Ray & the Gamblers**

Sa. 21.1. Wettbewerb-Bands | Special Guest **Andy J Forest**

So. 22.1. Messa Blues mit **Baton Rouge**
www.samedanblues.ch

Amtliche Anzeigen
Gemeinde Silvaplana

Bauausschreibung

Gesuch- Geschwister Giovanoli
steller/in und: c/o Anton Giovanoli
Grund- Hof Lej Ovis-chel
eigentümer: Via da las Palüds 11
7513 Silvaplana-Surlej
Franziska Giovanoli
Üerts Champfèr
Claudia Jovic
Üerts Champfèr

Planung: riss-team-ag
Architektur
Via San Bastiaun 6
7503 Samedan

Projekt: Neubau Mehrfamilien-
haus, Via Plauns 13,
Champfèr,
Parz. Nr. 710

Zone: Quartierplan Üerts

Die Profile sind gestellt. Die Pläne sind auf der Gemeindekanzlei während 20 Tagen aufgelegt.

Publikation und Auflage:
27. Dezember 2011 (20 Tage)
Einsprache-End-Termin:
18. Januar 2012 (nach öfftl. Recht)

Einsprachen sind zu richten:
– öffentlich-rechtliche: an den Ge-
meindevorstand Silvaplana
– privatrechtliche: an das Bezirksge-
richt Maloja in St. Moritz

Silvaplana, 22. Dezember 2012

Für die Baubehörde:
Gemeindebauamt Silvaplana
176.781.743

Sprachenförderung
geregelt

Graubünden Gestützt auf das Sprachengesetz gewährt der Bund dem Kanton Finanzhilfen für die Erhaltung der rätoromanischen und der italienischen Sprache und Kultur sowie für die Erfüllung seiner besonderen Aufgaben in der Förderung der Dreisprachigkeit. Die einzelnen Aufgaben und die Beitragshöhe sind nun erstmals in einer Leistungsvereinbarung zwischen der Eidgenossenschaft und dem Kanton festgehalten. Die Bündner Regierung hat die Vereinbarung zwischen dem Bundesamt für Kultur und dem Kanton Graubünden für die Legislaturperiode 2012 bis 2015 genehmigt. Die Leistungsvereinbarung sieht jährliche Bundesbeiträge in folgender Höhe vor: 5 059 600 Franken für 2012, 5 131 600 Franken für 2013, 5 202 900 Franken für 2014 und 5 287 300 Franken für 2015. Dies ergibt eine Beitragssumme von 20 681 400 Franken. (pd)

Hartmann leitet
Tourismusinstitut

Graubünden Der Bündner Touristiker Marco Hartmann wird neuer Leiter des Fachbereichs Tourismus mit dem Institut für Tourismus- und Freizeitforschung der HTW Chur. Der ehemalige Direktor von Schweiz Tourismus und Graubünden Ferien tritt seine neue Stelle am 1. Februar 2012 an und folgt damit auf Markus Schuckert, der den Fachbereich und das Institut seit letztem Sommer ad interim geführt hat.

Der Wirtschaftswissenschaftler Marco Hartmann war vor seiner Anstellung bei der HTW auch Geschäftsleitungsmitglied bei der Schweizerischen Post, CEO des europäischen Tourismusunternehmens Hapimag. Aus seiner beruflichen Tätigkeit verfügt er auch über eine Erfahrung in der Planung und im Aufbau von Resorts mit «warmen Betten». (pd)

Tiefere Energiekosten, mehr Effizienz

Das neue Gesetz und die Verordnung bringen in Graubünden Vorteile



Das Amt für Energie und Verkehr Graubünden bietet Beratungshilfe und Fördergelder bei der energetischen Sanierung von Alt- oder dem Bau von Neuwohnungen und Häusern an.

Wie spare ich Energie im eigenen Haus, wie kann ich das Gebäude effizient sanieren, wie erhalte ich Fördergelder, wie spare ich Steuern? Diese Fragen stellen sich manche Hausbesitzer.

STEPHAN KIENER

Das Amt für Energie und Verkehr Graubünden führte in den letzten Monaten in Graubünden eine Informationstour über ihre Arbeit als Berater für die Energieeffizienz durch. Der Energieverbrauch hat in den letzten 100 Jahren massiv zugenommen. Am stärksten steigt der Bedarf an Elektrizität an, gefolgt von Gas und Treibstoffen. Der Verbrauch an Erdölbrennstoffen ist seit Mitte der Siebziger Jahre leicht rückläufig, ebenso jener von Kohle. Leicht steigend ist der Bedarf an Holz. Gemäss Prognosen von «peakoil» nehmen die Reserven des nachgewiesenen Erdöls weltweit deutlich ab, anderseits steigt der Rohölpreis massiv. 2011 lag er bei über 100 Dollar pro Barrel.

Bis 88 % Sparpotenzial

Angesichts der vorhandenen Ressourcen und der steigenden Energiepreise machen sich viele Gedanken, wie der Energiebedarf gesenkt werden kann, respektive wo Sparpotenzial vorhanden ist. Was ist zu tun, um es auszu-schöpfen? Der Blick auf den Gesamtenergieverbrauch eines durchschnittlichen Haushaltes zeigt, dass rund die Hälfte auf das Haus/Wohnung entfallen (Gebäude), ein Drittel auf das oder die Fahrzeuge und ein Sechstel von Haushaltgeräten wie Toaster, aber auch dem Fernseher, verursacht werden.

Wie Barthli Schrofer vom Amt für Energie an diversen Informationsveranstaltungen in den letzten Monaten in Graubünden mitteilte, sei das Energiesparen am idealsten zuerst über Sanierungen der Gebäudehülle zu erreichen. Erst dann sei die Heizung dran. Bei einem Einfamilienhaus aus dem Jahre 1974 mit einem Grundriss von 10 mal 10 Metern und zwei Geschossen sowie einem Heizöl-Verbrauch von 3600 Litern, könnten bis zu 88 %

eingespart werden. Abzuklären gelte es auf dem Weg dahin das technische Sanierungspotenzial, die Minergiesanierung. Sparpotenzial gibt es vor allem bei der Wärmedämmung der Wand oder dem Dach. Gross sind die Energieverluste bei ungenügenden Verglasungen der Fenster. Eine Wärmeschutzverglasung (drei Scheiben) oder zweifach beschichtete Gläser bieten hier massive Verbesserungsmöglichkeiten. Auf bis zu 108 000 Franken in 30 Jahren wird das Sparpotenzial beim erwähnten Einfamilienhaus beziffert.

Die gekippten Fenster

Viele schlafen zu Hause bei gekipptem Fenster. Bei einer Raumhöhe von 2,5 m und 20 m² Raumgrösse bringt dies pro Heizsaison im Durchschnitt einen Verlust von 200 Litern Heizöl. Mit kontrollierter Lüftung ist das Sparpotenzial gross. Ähnlich ist es bei der Haustechnik (Öl-Heizung z.B.), oder bei den Haushalt-Elektrogeräten (Listen auf www.topten.ch).

Der Kanton bietet Mithilfe an beim Energiesparen. Dies mit Förderprogrammen für Haustechnische Anlagen, Nutzungsgradverbesserungen, Teil- und Gesamtsanierungen, oder einem Gesamtsanierungsbonus. Diese können über die Internet-Adressen www.dasgebaeudeprogramm.ch oder www.aev.gr.ch eingesehen werden. Das Ziel sind tiefere Energiekosten, der Erhalt von Fördergeldern, eine Steuereinsparung, die Werterhaltung und der Klimaschutz. Als Folge von Massnahmen im Energiebereich steigt der Komfort und die Häuser oder Wohnungen werden besser vermietbar.

Energiesparaktion noch bis 31.1.

Wichtig ist, dass die Förderzusage durch die kantonalen Amtsstellen vor Baubeginn erfolgt. 4 bis 6 Wochen Bearbeitungszeit benötigen eingereichte Gesuche. Grundsätze einer umfassenden Sanierung sind die gute Information, der Beizug eines Fachplaners, die genaue Analyse der Situation.

Im weiteren führt das Amt für Energie Graubünden noch bis 31. Januar eine Energiesparaktion durch. Haushaltgeräte wie Kühl- und Gefriergeräte, Waschmaschinen oder Geschirrspüler und andere, werden durch Beiträge subventioniert. Voraussetzung ist, dass das Formular (www.aev.gr.ch) und der Original-Kaufbeleg bis 1. März 2012 eingereicht werden. Kaufdatum (vor dem 31. Januar 2012) und der Gerätetyp müssen klar ersichtlich sein.

Beratung

Die Abteilung Energieeffizienz des Amtes für Energie und Verkehr Graubünden bietet Beratung. Sei dies per Telefon, in Chur im Amt für Energie und Verkehr (www.aev.gr.ch). Sie zeigt die energetischen Möglichkeiten auf, ebenso die richtige Vorgehensweise. Sie führt allerdings keine Projektbearbeitung, oder -berechnung durch. (ep)

Vierjahresprogramm
Neue Regionalpolitik

Graubünden Die Bündner Regierung hat im Rahmen der Neuen Regionalpolitik des Bundes (NRP) für 2012 bis 2015 ein Umsetzungsprogramm Graubünden und eine Programmvereinbarung zwischen dem Bund und dem Kanton genehmigt. Die Neue Regionalpolitik des Bundes zielt darauf, die Wettbewerbsfähigkeit einzelner Regionen zu stärken, Arbeitsplätze in den Regionen zu schaffen und damit auch eine dezentrale Besiedlung zu erhalten. Gestützt auf die kantonalen Umsetzungsprogramme schliesst der Bund mit den Kantonen mehrjährige Programmvereinbarungen ab.

Mit dem Umsetzungsprogramm Graubünden 2012 bis 2015 sollen Wachstumsimpulse für die Bündner Wirtschaft gesetzt werden. Diese Impulse sollen primär den Strukturwandel und die Innovation in der Bündner Exportwirtschaft fördern. Ziel ist, die Wettbewerbsfähigkeit der Wirtschaftsmotoren zu stärken. Für die vierjährige Programmperiode rechnet der Kanton mit Kosten von insgesamt 18,42 Millionen Franken. Zusammen mit den Kantonen Tessin, Uri und Wallis beteiligt sich der Kanton Graubünden zudem am NRP-Projekt San Gottardo 2020. (pd)

Themenabend zur Schneeproduktion



Die Schneeproduktion und die Präparation der Skipisten sind eine aufwändige Angelegenheit.

auf Corviglia rundete den Gesamteindruck ab und alle staunten über die komplexen Zusammenhänge der Rahmenbedingungen zur Schneeproduktion. Wetter, Temperatur, Wasserbeschaffung und -verteilung sowie das Strommanagement wurden erklärt, notwendige Ausbaupläne vorgestellt, begründet und ins rechte Licht ge-

rückt. Bei einem feinen Nachessen in der Chadafo wurden die Gespräche im Kreise aller Beteiligten vertieft. Mit diesen beeindruckenden Hintergrundinformationen relativiert sich der Preis einer Tageskarte plötzlich und der Gewerbler fragt sich sogar, ob und wie dieser enorme Aufwand gedeckt werden kann. (Einges.)

rega

Im Notfall
überall.

www.rega.ch

Auch die Luxusbranche ist gefordert

In der Krise müssen auch Top-Marken sich was einfallen lassen

Die Wintersaison läuft zaghaft an, die Gäste lassen auf sich warten. Auch die Luxusgeschäfte in St. Moritz spüren die Krise, allerdings nicht alle gleich stark.

MARIE-CLAIRE JUR

Prada, Gucci, Louis Vuitton. Bucherer, Gübelin, Les Ambassadeurs. Jet Set, Bogner, Dolce Gabana... Wer durch St.Moritz-Dorf schlendert, begegnet den grossen internationalen Marken und bekannten Retail-Geschäften auf Schritt und Tritt. Auf kleinstem Raum kann man sich im 5000-Seelen-Dorf mit Luxusgütern eindecken, analog zu den Metropolen dieser Welt. Türsteher gewähren Einlass in Boutiquen und Shops, wo die Artikel im zwei- und dreistelligen Frankenbereich zu den Raritäten zählen. Dafür ist in manchem Segment die Preisgrenze gegen oben teils völlig offen.

Wie läuft momentan das Geschäft in dieser Glitzerwelt? So blendend, wie es die schön ausgeleuchteten Schaufenster suggerieren? – Nicht für alle.

Flauer Dezember

Was sich schon im Sommer andeutete, hat sich beispielsweise für das Sport- und Freizeitkleidungsgeschäft Bogner im Dezember noch verstärkt: Weniger Frequenzen und weniger Umsatz. «Das zieht sich durch alle unsere Kundensegmente hindurch», sagt Geschäftsführerin Regula Holinger. Glücklicherweise seien die Mailänder um San Ambrogio herum ins Engadin gekommen, ansonsten wären die ersten Dezemberwochen doch etwas schwach



Eine anspruchsvolle Kundschaft bleibt auch in wirtschaftlich schwierigen Zeiten anspruchsvoll: Mit einem aufwändigen Umbau stärkt Bucherer seine Position in St. Moritz. Foto: Marie-Claire Jur

ausgefallen. Für Holinger ist klar, dass die Finanzkrise und besonders der starke Franken viele Leute davon abhält, in die Schweiz zu verreisen oder gar Ferien im Engadin zu machen. Der schlechte Wechselkurs mache das Einkaufen für Gäste aus dem Euroraum unattraktiv. «Sehr im Gegensatz zu den Schweizer Bogner-Geschäften laufen die Bogner-Läden in Deutschland gut, konnten sich sogar steigern», fügt Holinger an. «Wir haben auf Kunden-Rabattforderungen reagiert, nicht etwa mit vorteilhafteren Wechselkursen, sondern mit einem Gutschein, der einem Zehntel der getätigten Einkaufssumme entspricht und beim

nächsten Einkauf angerechnet werden kann», erklärt die Store Managerin. Ob diese Art der Kundenbindung sich auszahlen werde, müsse sich noch weisen.

Dass seit Beginn der Wintersaison deutlich weniger Touristen in St. Moritz unterwegs seien, bestätigen auch drei weitere Vertreter von Luxus-Kleider- und Accessoires-Boutiquen, die aufgrund der Weisungen ihrer Mutterhäuser aber nicht genannt sein wollen. Man mache auch in diesen schwierigeren Zeiten keinerlei Abstriche am Angebot und sei bestrebt, den Kunden eine gleichbleibend hochstehende Dienstleistung zu bieten, lautet die Devise.

Weniger Kunden, gleicher Umsatz

Eine Selbstverständlichkeit ist dies auch für Mohamed Shaaban, Geschäftsleiter des Uhren- und Schmuckgeschäfts «Les Ambassadeurs». Wo Sammler und Investoren nach wie vor bereit sind, bis zu einer oder gar zwei Mio. Franken für eine ausgesuchte Schweizer Uhrenrarität auszugeben, dürfe keine Mühe gescheut werden. «Es sind viel weniger Touristen als in den Vorjahren im Tal, das wirkt sich auch auf die Besucherzahlen in unserer St. Moritzer Filiale aus», sagt Shaaban. Auf den Umsatz wirke sich dieser Kundenrückgang aber letztlich noch nicht aus, präzisiert er: «Wir verkaufen

momentan eher teurere Uhren». Ge-fallen an den exklusiven und teuren Chronometern haben zusehends auch Touristen aus dem asiatischen Raum. «Von denen sehen wir in St. Moritz wenige, sehr im Gegensatz zu unseren Filialen in Zürich und Genf, aber auch denen von Luzern, Zermatt und Inter-laken». St. Moritz habe die Bedeutung der Chinesen für den hiesigen Tourismus zu lange verkannt, meint Shaaban.

Mit Top-Interieur Kunden gewinnen

Zum Verkauf von Top-Produkten gehören nicht nur eine hochklassige Werbung und perfekte Beratungsgespräche, sondern auch Geschäftsinterieurs, die das von den Kunden gesuchte Markenerlebnis noch steigern. Für den Schweizer Uhren- und Schmuck-Retailer Bucherer ist es selbstverständlich, alle zwölf bis fünfzehn Jahre, das Innenleben seiner Geschäftsfilialen zu erneuern. Nach mehrmonatiger Umbauzeit wurde erst kürzlich die Bucherer-Filiale von St. Moritz für mehrere Millionen Franken gänzlich umgebaut und bietet auf drei Ebenen deutlich mehr Raum für Vitrinen, Kundentheke, Beratungs-Separés und Administration. Mittels natürlicher Materialien und dezenter Farben wurde ein Interieur geschaffen, das den aktuellen Bucherer-Slogan «Zeitlose Eleganz – Klasse von heute» ausstrahlt.

«Das waren wir unseren Kunden schuldig», meint Martin Husi, Direktor der St. Moritzer Filiale. Top-Produkte, Top-Dienstleistungen, Top-Verkaufsambiente: In St. Moritz tut die Luxusbranche einiges, um sich trotz einiger Widerwärtigkeiten, zu behaupten.



Stinkefinger auf dem Aussichtsberg

«Auf Muottas Muragl im Oberengadin dürfen sich die Besucher auf ein neues künstlerisches Highlight freuen», kündete kürzlich eine Medienmitteilung der Bergbahnen Engadin St. Moritz AG an. Das Highlight entpuppte sich als eine zusätzliche Plastik entlang des Philosophenwegs, eine überdimensionale schwarze Frauenhand des Basler Künstlers Nikolai Winter. Elegant wirkt diese Skulptur, deren polierte Oberfläche im Sonnenlicht schimmert durchaus. Doch diese Hand ist nicht nur schön, sondern ganz schön provokativ: Ihr ausgestreckter Mittelfinger ragt in die Höhe: Ein Stinkefinger, der gegen Südwesten gerichtet ist und das Val Roseg, St. Moritz, ja die ganze Umgebung,

die vom Aussichtsberg zu erblicken ist, zu bedrohen und zu veräppeln scheint. Eine obszöne Geste inmitten einer grandiosen Landschaft. Kann dies ein ernst zu nehmender Input für eine Grundsatzdiskussion sein oder handelt es sich hier lediglich um eine billige Provokation, eine von vielen, welche die Kunstgeschichte bereits sah? Oder befindet sich eine an und für sich interessante Plastik lediglich am falschen Standort? – Wie auch immer die Antwort der Betrachter ausfallen mag: Muottas Muragl wird auch in Zukunft ein beliebtes Ausflugsziel bleiben – aber wohl nicht wegen der Kunst, sondern wegen der Natur. (mcj)

Foto: Marie-Claire Jur

Spurwechsel

Das Gleichgewichtsgenie



Als Snowboarder ist man schon ein toller Hecht. Steht oben auf einer Bergspitze, kurvt locker über Tiefschneehänge, lässt den Pulverschnee stieben, springt über Felsvorsprünge und Schneeweichen, dreht Saltos und Schrauben. Und alles geht mit spielerischer Leichtigkeit, Körper- und Boardkontrolle sind so präzise wie ein Aufschlag von Roger Federer. Kurzum: Als Snowboarder ist man ein Gleichgewichtsgenie.

Und nun soll dieser Snowboarder plötzlich Langlaufen. Kein Problem. Was Rentner und Hausfrauen beherrschen, ist für ein Gleichgewichtsgenie ein Kinderspiel. Oder?

Denkste.

Dass Langlaufen konditionell anstrengend ist, das liegt auf der Hand. Davor hat der Snowboarder, der lieber mit der Bahn als zu Fuss einen Berg erklimmt, Respekt. Aber, dass Langlaufen auch koordinativ anspruchsvoll ist, überrascht ihn dann doch. Mit zwei dünnen Latten an den Füßen fühlt er sich plötzlich, wie wenn Peach Weber einen Aufschlag von Roger Federer retournieren muss.

Sich auf der Loipe fortbewegen geht schon, auch vereiste Abfahrten meistens, ist kein Problem. Aber diese komischen Schrittfolgen korrekt ausführen, ist verflucht noch mal knifflig.

2-1, 1-1, asymmetrisch. Hä? Was sollen all diese verschiedenen Laufstile? Als Snowboarder dachte man immer, es gibt zwei Langlauf-Techniken: Klassisch und Skating. Doch wenn das Leben einfach wäre, würde man mit Chips und Bier vor dem TV fit werden;

man müsste sich dabei einfach das Sportprogramm ansehen...

Nun aber steht der Snowboarder in der Kälte und versucht den 1-1-Langlaufschritt zu lernen. Das heisst, er balanciert auf einem Bein, lässt den Ski gleiten und stösst sich gleichzeitig mit beiden Stöcken kräftig ab... und schon ist die Balance weg und das Gleichgewichtsgenie liegt bäuchlings im Schnee. Ein klassischer Pingu-Slide würden seine Snowboard-Kollegen zu dieser Einlage sagen. Und leider war es nicht der erste Bauchklatscher. So schnell kann aus einem Gleichgewichtsgenie ein Bewegungstrottler werden.

Vielleicht nützen diese peinlichen Übungen der Langlauf-Gruppe nebenan doch etwas. Diese watscheln ohne Stöcke herum und führen mit den Armen Schwiimbewegungen aus. Wenn mich bloss meine Kollegen nicht sehen, denkt sich der Bewegungstrottler, und schwimmt weiter.

Franco Furger

Wir drucken nicht nur Ihre Regionalzeitung.



Die Druckerei der Engadiner.

www.gammeterdruck.ch St. Moritz/Scuol

ENGADINER GEWERBESSEITE

Handel und Gewerbe aus der Region stellen sich vor

WIR SIND
IHRE PROFIS

Guardaval Immobilien GmbH Zuoz

Für jeden das passende Zuhause

(ppr) Guardaval Immobilien Zuoz, die kleine, aber feine Immobilienfirma, hat sich im Engadin schon lange einen Namen gemacht. Nicht nur bei den treuen Feriengästen und Hausbesitzern, sondern auch bei einheimischen Vermietern und Verkäufern. Hinter Guardaval Immobilien stehen die Geschäftspartner Nicole Forrer und Christoph Züger. Sie bieten den Verkauf und die Vermietung von Eigentumswohnungen an, die Vermietung und Betreuung von Ferienwohnungen, die Vermietung von Wohnungen in Jahresmiete, die Verwaltung von

Wohnungen und Liegenschaften und den An- und Verkauf von Bauland. «Unser Tätigkeitsfeld im Bereich Verkauf von Objekten umfasst das ganze Engadin, von Maloja bis Martina», erklärt Christoph Züger. Im Bereich Vermietung haben sie sich auf die Plaiv beschränkt, von La Punt Chamues-ch bis S-chanf. Guardaval Immobilien hat zur Vermietung zwei Einfamilienhäuser (mit bis zu 15 Betten) und 40 Wohnungen im Angebot – vom praktischen Studio bis zur grosszügigen Fünf-Sterne-Wohnung.

In Verkauf und Vermietung sind Nicole Forrer und Christoph Züger die Kontaktpersonen für die Kundschaft und die Vermieter/Verkäufer. Hinter den Kulissen ist ein Team von zehn Teilzeitmitarbeiterinnen und -mitarbeitern am Werk und sorgt unter anderem für die Pflege und Reinigung der Immobilien.

Persönlichkeit und Individualität Der persönliche Kontakt zur Kundschaft ist dem Paar Forrer und Züger sehr wichtig. «Der Kunde hat immer mit einem von uns beiden Kontakt, vom ersten Telefonat bis zur Unterzeichnung des Kaufvertrags oder der Schlüsselübergabe am Ende des Urlaubs», erklärt Nicole Forrer die Geschäftsphilosophie von Guardaval Immobilien. «Wir lotsen den Gast um 23.00 Uhr durch die engen Gassen von Zuoz zu seiner Ferienwohnung, holen ihn am Bahnhof ab, organisieren ihm eine Wohnung, in die er problemlos mit seinen drei Hunden einziehen darf, suchen für den Tierhaar-Allergiker eine Ferienwohnung, die ganz bestimmt nicht in der Nähe eines Bauernhofs ist. Kurz gesagt: Wir versuchen alles, um unseren Kunden ein so angenehmes Ferien-Zuhause wie möglich zu bieten.» Bei Guardaval Immobilien wird jeder Feriengast persönlich vom Geschäftspaar Forrer und Züger begrüsst und auch wieder verabschiedet – egal ob der Gast erst spät abends ankommt oder am Sonntag um 06.00 Uhr abreist. «Für uns gehört dieser Service einfach dazu. Es ist aber nicht nur eine nette Geste dem Gast gegenüber, es ist auch im Sinne des Vermieters. Wir lernen die Gäste persönlich kennen, können uns ein Bild der Mieter machen und können kontrollieren, dass sie nur in der Anzahl anreisen wie sie die Wohnung/das Haus auch gebucht haben. Und bei der Abnahme der Wohnung und der Verabschiedung der Gäste können wir sofort reagieren, wenn etwas nicht in Ordnung sein sollte – schliesslich stehen wir in der Verantwortung des Vermieters», so Forrer. Wichtig sei der persönliche Kontakt, vor allem bei der Abreise, jedoch auch für Feedbacks. Die Mieter haben Anregungen, Wünsche, Kritik und Lob, «für uns die Chance, noch besser zu werden», so Forrer.



Die Tuor Guardaval zwischen La Punt und Madulain, Namensgeberin und Symbol von «Guardaval Immobilien».

Basiswissen und Fachkompetenz Nicole Forrer ist dipl. Naturwissenschaftlerin ETH/SIA und Christoph Züger ist dipl. Ingenieur HTL/STV – sie sind beide Fachpersonen, wenn es um Architektur, Bauweise, Renovierung und Statik geht. «Wir können dem Kunden Informationen über die Bauweise der Immobilie geben, die normal Immobilienverkäufer nicht geben können. Auch wenn der Kunde z.B. Renovierungs- oder Änderungswünsche hat, dann können wir ihm sagen, was möglich ist und was gar nicht machbar ist», so Züger. «Unsere Kundschaft profitiert zudem von unserem Fachwissen indem wir für sie individuelle Baupläne erstellen können, z.B. von älteren Häusern, wo keine Pläne mehr vorhanden sind.» Auch für die Verkäufer der Immobilien übernimmt Guardaval sämtliche administrativen Arbeiten, von der Erarbeitung des Kaufvertrags bis zum Eintrag ins Grundbuch.

Guardaval Immobilien bietet einheimischen Ferienwohnungsvermietern auch an, für sie die Administration und die Organisation zu übernehmen. «Vom ersten Gespräch mit dem Mieter bis zum Schreiben der Rechnung übernehmen wir sämtliche Arbeiten. Der Vermieter selbst empfängt seine Gäste und verabschiedet sie wieder, alles andere machen wir für ihn», erklärt Nicole Forrer. Von ausgesuchten Wohnungen und kleineren Liegenschaften in der Plaiv, z.B. für Vermieter, die nicht im Engadin wohnhaft sind, übernehmen Forrer/Züger auch die Verwaltung.

Heimisch geworden Guardaval Immobilien gibt es nun seit acht Jahren. Christoph Züger lebt jedoch bereits seit mehr als 20 Jahren im Engadin. Er kam berufshalber ins Engadin, mit dem eigenen Ingenieurbüro. Seine Tätigkeit entwickelte sich dann immer mehr Richtung Verkauf und Vermietung von Immobilien. Nicole Forrer lebt nun über 10 Jahren im Engadin. Zusammen führen sie einerseits die Immobilienfirma Guardaval und andererseits das **Ingenieurbüro «Forrer & Züger»**, dies zusammen mit einem technischen Mitarbeiter. «Forrer & Züger» bietet neben Planung und Ausführung von Hoch- und Tiefbauten, von Renovationen und Umbauten auch Siedlungsentwässerungen an (GEP/Genereller Entwässerungsplan). Zudem berät Nicole Forrer als dipl. Naturwissenschaftlerin auch in Umweltfragen bei Landschaftsprojekten, Neubauten und Renovierungen.

Guardaval Immobilien GmbH

Via Maistra 30 | 7524 Zuoz

Tel. 081 854 01 03 | Fax 081 854 01 05

guardaval@bluewin.ch | www.guardaval-immobilien.ch

SPENGLEREI &
BEDACHUNGEN

NATURSTEIN
BEDACHUNGEN

SCHLOSSEREI &
METALLBAU

MEULI SILS

Tel. 081 826 56 75

KIBAG Graubünden

- Strassenbau
- Tiefbau
- Belagsbau
- Pflasterungen
- Umgebungen



Tel. 081 252 38 38 www.kibag.ch
Fax 081 252 01 79 info.chur@kibag.ch

Chur Arosa Landquart Pontresina Valbella Thusis

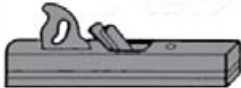
Inserate.

**Wir beraten Sie
unverbindlich.**

Gewerbezentrum Surpunt
7500 St. Moritz, Tel. 081 837 90 00
www.publicitas.ch/stmoritz

publicitas

FLORIN



Arvenmöbel
Innenausbau

Cho d' Punt Ladenlokal Ausstellung
7503 Samedan Plazzet 16
Tel: 081 852 55 10 7503 Samedan
Fax: 081 852 17 10 Tel: 081 852 11 67

E-Mail: schreinerei@florins.ch

**Ihr kompetenter Partner
der Haustechnik**
www.duttweiler-ag.ch

F. Duttweiler AG
Quadratscha 15 · 7503 Samedan
Tel. 081 851 07 50, Fax 081 851 07 69
info@duttweiler-ag.ch



Via Salet 2, 7500 St. Moritz

Schönheit pur
Dr. Hauschka-Pflegeberatung
Kosmetika

vom 6. bis 7. Januar 2012

Tel./Fax 081 833 03 00
Öffnungszeiten:
09.00–12.00/14.00–18.30 Uhr
Samstag 09.00–12.00/14.00–18.00 Uhr

GUARDAVAL IMMOBILIEN



Nicole Forrer & Christoph Züger

Via Maistra 30 - 7524 Zuoz

Tel. 081 854 01 03 - Fax 081 854 01 05

Mail guardaval@bluewin.ch

www.guardaval-immobilien.ch

IHR IMMOBILIEN-PARTNER IM ENGADIN !

Galerie Righetti

Orientteppiche • Kelim • Design

**Ein schöner Teppich –
eine Anlage,
die Freude bereitet**

Via Serlas 20 (vis-à-vis Hauptpost)

7500 St. Moritz

Tel. 081 833 72 86, 076 338 52 19

GERONIMI

AIRPORTGARAGE

7503 SAMEDAN

Tel. 081 851 00 80

www.geronimi.ch



VOGEL OPTIK
GALERIE
ST. MORITZ
VIA MAISTRA 17
www.vogel-gp.ch

Ebneter & Biel SA

**SPEZIALGESCHÄFT FÜR TEXTILIEN,
BETT- UND TISCHWÄSCHE,
KINDERKLEIDER, HANDEMBROIDERIES**

Plazza da Scuola 8, 7500 St. Moritz

Tel. 081 833 40 27, Fax 081 833 10 69

E-Mail: ebneter.biel@deep.ch, www.ebneter-biel.ch

**Tischdecken und Tischsets
Frottier- und Bettwäsche
Taschentücher, Nachthemden
Kinderkleider**

**ROCCA &
ZGRAGGEN**

Gastromaschinen

Curtinella

CH-7524 Zuoz

Tel. 081 854 22 77

Fax 081 854 11 28

www.rocca-zgraggen.ch



Übergabe Zahnarztpraxis per 1. Januar 2012
Surtuor 2, 7503 Samedan
Tel. 081 852 40 44

Dr. med. dent. Barbara Bruggmann
an
Dr. med. dent. Rytis Ziedas

Geboren 1981 in Vilnius, Litauen. Gymnasium und Abitur in Vilnius. Zahnmedizinstudium an der Universität Vilnius 2004. Diplom anerkannt für die Schweiz. Doktorarbeit an der Universität Zürich 2006. Zusätzliche Weiterbildung an Privatinstitut für Parodontologie und Implantologie in München und verschiedene Seminare in Wien, Basel, Bern, Boston und anderen Städten. Leiter Parodontologie – Weiterbildungskurs für Zahnärzte in Litauen. Seit 2010 Vertretung der Praxis von Dr. med. dent. K. Bokor im Kanton Freiburg.

Dr. Rytis Ziedas blickt mit Freude der neuen Aufgabe entgegen und hofft, Ihr Vertrauen zu gewinnen.

012.224.342

Zu vermieten in **La Punt Chamues-ch** neu erstellter **Hausteil** direkt am Waldrand. Ruhige und sonnige Lage im Gebiet Arvins. **4½-Zimmer** auf zwei Etagen, Wintergarten, voll unterkellert mit 2 Disporäumen, Erdsondenheizung, zwei Einzelgaragen, Gartenanteil. Familien bevorzugt.

Bezugsbereit per sofort oder nach Vereinbarung.
Mietzins Fr. 2950.– exkl. NK, Fr. 150.– pro Garage.
Guardaval Immobilien Zuoz, Tel. 081 854 01 03
guardaval@bluewin.ch, www.guardaval-immobilien.ch

176.781.690

Die Praxis mit dem schönen Lächeln

Warum für Ihre neuen Zähne nach Ungarn?

Sie erhalten bei uns Prothesen, Kronen, Brücken und Implantatversorgungen in hochwertiger Schweizer Qualität zu Ungarn-Preisen!

Churfürsten
Zahnarzt-Dienstleistungen GmbH

Dr. med. dent. K.-J. Kurth
Dr. med. dent. C. Nacke MSc. Implantologe (Krems/A)

Plazza Paracelsus 2
7500 St. Moritz
Telefon 081 833 34 10

176.781.244



BADRUTT'S PALACE HOTEL ST. MORITZ
Information: 081 837 28 00 www.badruttspalace.com

New Year's Eve Dinner in unserer Chesa Veglia

Lassen Sie das Jahr in einem unserer Restaurants in der Chesa Veglia in rustikaler und gemütlicher Atmosphäre ausklingen. Feiern Sie den Jahreswechsel zusammen mit Familie oder Freunden und geniessen Sie das exklusive 5-Gänge Menü.

Wir freuen uns auf Sie!

Auf Chiffre-Inserate kann keine Auskunft gegeben werden.

Gewerbezentrum
Surpunt
7500 St. Moritz
Tel. 081 837 90 00
Fax 081 837 90 01

publicitas

Suche für Dauermiete
2- bis 3-Zimmer-Wohnung
ab Ende Januar. **Raum St. Moritz bis Silvaplana/Surlej**
Tel. 078 601 06 83

024.772.572

St. Moritz
Zu verkaufen an bester Lage mit unverbaubarer See- und Bergsicht luxuriöse grosszügige neuwertige **Dachwohnung**
6½-Zimmer BGF ca. 350 m²
Chiffre W 176-781656, Publicitas SA, Postfach 48, 1752 Villars-s/Glâne 1

176.781.656

HOTEL parc nazional *das einzige*
Unendliche Ruhe, schönste Momente im Schweizerischen Nationalpark

Silvestermenu

Rehcarpaccio leicht angebraten auf Käse Val Müstair naturgereift dekoriert mit grünem Salat

Risotto mit Artischockenherzen und Trockenfleischstreifen garniert mit Parmigiano Waffel

Zitronen Sorbet

Rindsfilét an Blauburgundersauce Lauch-Kartoffelküechli Gemüsevariation

Halbgefrorenes al Braulio Mascarponeschaum al Café

Reservationen:
Hotel Parc National
Il Fuorn
7530 Zernez
Tel. 081 856 12 26

176.781.749



GUARDAVAL IMMOBILIEN - ZUOZ

Via Maistra 30 – 7524 Zuoz
Tel. 081 854 01 03 – Fax 081 854 01 05
Mail: guardaval@bluewin.ch
www.guardaval-immobilien.ch

IHR IMMOBILIEN-PARTNER IM ENGADIN!

NEUBAUTEN

ZUOZ
3½-Zimmer-Wohnung mit Balkon Maisonette-Dachgeschoss, 114 m² ruhige Lage, beim Zentrum

ZUOZ
div. 2½- und 3½-Zimmer-Wohnungen Umbau Residenz Belvoir - Vuorcha zentrale Lage, Bezug Sommer 2012 **mit Ausländerbewilligung!**

ZUOZ
5½-Zimmer-Wohnung Obergeschoss ruhige Lage, Bezug Ende 2012 Top-Lage Quartier Mariöl/Skilift **mit Ausländerbewilligung!**

ZUOZ
je 1 2½- und 4½-Zimmer-Wohnung beim Sessellift Chastlatsch ruhige Lage, Bezug Ende 2012

ZUOZ
5½-Zimmer-Wohnung Dachgeschoss 168 m², ruhige Lage, beim Zentrum **mit Ausländerbewilligung!**

TOTAL-UMBAU - ZUOZ vollständig umgebautes Engadinerhaus
mit 6 Luxus-Wohnungen ruhige Lage im Dorfzentrum

3½-Zimmer-Wohnung, 98 m²

4½-Zimmer-Wohnung Dachgeschoss, Maisonette, 177 m²

5½-Zimmer-Wohnung Dachgeschoss, Maisonette, 224 m² **mit Ausländerbewilligung!**

Wollen auch Sie Ihre Wohnung verkaufen oder professionell vermieten lassen? Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gerne!

NICOLE FORRER & CHRISTOPH ZÜGER



Für Drucksachen: 081 837 90 90



Sylvester 2011

MENU Fr. 149.50

7 Gänge, inklusive Apéro und Mitternachts-Häppchen
(ab 19.00 bis 20.00 Uhr Apéro mit leckeren Häppchen des Hauses)

Mariniertes Hirschcarpaccio mit Brombeeren und Steinpilzmousse

Unsere legendäre hausgemachte Marronisuppe mit Rohschinken-Crissini

Flusskrebsschwänze auf warmem Mangosalat, begleitet von Thymiangnocchi

Calvados-Sorbet

Lammrücken mit Balsamicojus **oder** Seezungenröllchen mit Zitronenschaum auf Baumnuss-Kräuter-Galetten und frischem Blattspinat

Warmer Schoggikuchen mit Kokostrüffeln
*In DREI Küchlein finden Sie ein **Goldvreneli** eingebacken – Bonne Chance!!!*

Kaffee, Tee und Digestif, Petit Fours

Mitternachts-Häppchen

Gerne erwarten wir Ihre Reservation
Telefon 081 828 81 54 - Via dal Farrer 1 - 7513 Silvaplana

Das Conrad-Team wünscht Ihnen einen guten Appetit und einen frohen Start ins neue Jahr!

FREUDE AM FAHREN. WIR BRINGEN SIE SICHER ANS ZIEL.

Erleben Sie Freude am Fahren von ihrer aussergewöhnlichsten Seite. In unserem Showroom in St. Moritz warten viele mobile Besonderheiten nur darauf, von Ihnen entdeckt zu werden. Lassen Sie sich überraschen.

EIN GUTES NEUES JAHR WÜNSCHT IHRE ROSEG GARAGE. DIE MOBILE KOMPETENZ IM OBERENGADIN.

Roseg Garage
Via Maistra 68
7504 Pontresina
Tel. 081 842 61 20
www.bmw-roseg-garage.ch

Roseg Garage
Via Sent 2
7500 St. Moritz
Tel. 081 833 10 55
www.bmw-roseg-garage.ch



World Class visits Graubünden.

Die Gemeinde Zuoz, Graubünden Festival und Maestro Riccardo Chailly freuen sich, Sie zur **Direktübertragung auf Grossleinwand der 9. Sinfonie von Ludwig van Beethoven** aus dem Gewandhaus zu Leipzig unter der Leitung von **Herbert Blomstedt, Ehrendirigent des Gewandhausorchesters** am 31. Dezember 2011 um 16.45 Uhr zum Jahresausklang auf dem Dorfplatz in Zuoz einzuladen.

Auswärtige Besucher benützen bitte die signalisierten öffentlichen Parkplätze.
(Gratis-Shuttle-Bus zum Dorfplatz). Grazcha fich.



SNOW AND SYMPHONY

PETER ARONSKY



Riccardo Chailly



Herbert Blomstedt



am 31. Dezember 2011 um 16.45 Uhr

www.graubuendenfestival.ch

St. Moritz (Via Serlas)

Ladenlokal (100 m²)

mit Lager ab 1. Nov. 2012 zu vermieten
Auskunft unter Chiffre T 176-781526,
Publicitas SA, Postfach 48,
1752 Villars-s/Glâne 1

176.781.526

S-chanf

An sonniger und ruhiger Lage
zu vermieten n. V. grosse,
schön ausgebaute

4½-Zimmer-Dach- Maisonettewohnung

Lärchenböden, Cheminée,
Bad/WC, 2 Duschen/WC + sep. WC
(Natursteinplatten), 2 Balkone,
Lift, grosser Keller.

Miete Fr. 2150.- exkl. NK
Autoeinstellplatz Fr. 100.-

valär + klainguti sa, zuoz
Telefon 081 851 21 31
mail@valaer-klainguti.ch

176.781.326



Zu verkaufen
dreistellige
Autonummer

GR 8XX

Angebote an
Tel. 079 547 04 16

176.781.739

bevorzugte Lage
moderne Architektur
individueller Grundriss
atemberaubende Aussicht
hochwertige Materialien
Minergiestandard

zu verkaufen in Pontresina Maisonette-Dachgeschoss

330 m2 BGF nach persönlichen
Wünschen eingeteilt u. ausgebaut
Bezug Frühjahr 2012
Ausländerkontingent möglich

Costa Immobilien AG
Tel 081 842 76 60
www.costa-immo.ch

NEU ST. MORITZ

24 h Day + Night

SCHARFE RUSSIN (25)

Schick + schön, vollb.
Pure Geilheit!
Auch Ho. + H.Bes.
079 246 30 83

176.781.715

**WHERE TO GO
SILVESTER 011**

hotelalbana.ch | julierpalace.com | barpuef.ch

ART & GENUSS DINNER
4-Gänge Menu mit Live Piano & Sax Music
CHF 95.-

THAIVOLATA DINNER
Thai Buffet à discrétion mit Live Piano & Sax Music
CHF 175.-

NOCHE CALIENTE
4-Gänge Menu und anschliessend Party mit DJ
CHF 149.-

SILVESTER PARTY - OPEN END
Püf Silvesterparty mit DJs, inkl. Aperö & Fingerfood
CHF 29.-

ALBANA **thailando** **BAR PUF** **JULIER PALACE**

SILVAPLANA | HOTLINE | 081 838 78 78

Zu vermieten in Zuoz

Geschäfts- und Büroräume

bzw. Geschäfts- und Wohnräume
eigene PP, Tel. 081 854 04 09

176.781.768

Zu vermieten: Ab Mitte Februar
2012 in **St. Moritz-Bad**

Möbl. 3-Zimmer-Wohnung

Mit Garage, Mietpreis inkl. NK
Fr. 2200.- per Monat
Tel. 081 833 44 75, 079 956 78 77

176.781.763



GUARDAVAL IMMOBILIEN - ZUOZ

Via Maistra 30 - 7524 Zuoz
Tel. 081 854 01 03 - Fax 081 854 01 05
Mail: guardaval@bluewin.ch
www.guardaval-immobilien.ch

IHR IMMOBILIEN-PARTNER IM ENGADIN!

WIEDERVERKAUF

SAMEDAN

2½-Zimmer-Wohnung möbliert
Gartensitzplatz, einmalig freie Aussicht
Einzelgarage, Quartier Muntarütsch

CHAMPFER

3½-Zimmer-Wohnung, Süd-Balkon
freie Aussicht an zentraler Lage
Hallenbad und Sauna im Haus

MADULAIN

4½-Zimmer-Wohnung, Ost-Balkon
freie Aussicht an ruhiger Lage
nur mit Wohnsitznahme in Madulain

LA PUNT CHAMUES-CH

5½-Zimmer-Luxus-Wohnung
bevorzugte Lage in Chamues-ch
freie Aussicht, Dachgeschoss

ZUOZ

4½-Zimmer-Wohnung, 2 Balkone
freie Aussicht an ruhiger Top-Lage
beim Skilift Albanas

S-CHANF

3½-Zimmer-Wohnung im Zentrum
Ausbaumöglichkeiten

MADULAIN

EINFAMILIENHAUS
grosszügiges Einfamilienhaus
neuwertiger, gepflegter Zustand

S-CHANF

EINFAMILIENHAUS
luxuriöses Einfamilienhaus
sehr grosszügig, gepflegter Zustand

GUARDA

in **ORIGINAL ENGADINER-HAUS**
4-Zimmer-Wohnung

Wollen auch Sie Ihre Wohnung
verkaufen oder professionell
vermieten lassen? Rufen Sie uns an,
wir beraten Sie gerne!

NICOLE FORRER & CHRISTOPH ZÜGER



TAMARA COMOLLI FINE JEWELRY COLLECTION

www.tamaracomolli.com

*Afterwerk &
Glamour...*

**AM FREITAG, 30.12 2011
VON 16-20 UHR**

BUCHERER

Via Maistra 17 · 7500 St. Moritz
Tel. +41 081 8333103

BUCHERER
1888



PRO
VIVAINT

MODERNES WOHNEN IN SAMEDAN

Grosszügige Haupt- und Ferienwohnungen mit
2½ bis 4½ Zimmern in zeitgemässer Architektur.

Informationen zum Wohnungsangebot und den
Verkaufspreisen:

Niggi & Zala AG, Pontresina
Tel. 081 838 81 18 info@niza.ch www.niza.ch

www.provivaint.ch

ZU VERKAUFEN
ZUOZ - 1750 m über dem Durchschnitt

4½ Zimmer Dachwohnung, Erstbezug
grosszügige Wohnräume, zentrale Lage nahe Golfplatz,
direkter Zugang mit Lift, Südtterasse mit Weitsicht
inkl. Tiefgaragenplatz

Für Auskünfte oder eine Besichtigung können Sie uns
jederzeit gerne kontaktieren
Tel. 052 761 37 06, hess.arch@bluewin.ch

HESS
Bauen + Wohnen

Tschinch ons da lavur intensivs

La lavur da la biografia dal cudesch «Steivan Liun Könz»

Kathrin Siegfried s’ha occupada tschinch ons cun Steivan Liun Könz. Mais a l’inlunga ha ella passantà i’l atelier a Guarda, ha perscrutà ed ha let ils 130 diaris da l’artist. Ella ha perfin imprais vallader.

ANR: Ella nun ha cugnuschü a l’artist. Co ha Ella cumanzà cun sia lavur da biografia?

Kathrin Siegfried: Il prüm n’haja vulgü discuorrer culla famiglia e’ls cuntschaints, perche Steivan vaiva enorm blers amis, l’artist Cesare Ferronato, Chasper Pult, Dumeng Secchi ed oters. Lura n’haja visità l’atelier a Guarda – hoz es quai l’archiv cun tuot ils purtretts. Eu n’ha pudü lavurar, perscrutar ed abitar là. I’l archiv n’haja chattà 130 cudeschs da skizzas e diaris.

ANR: Cudeschs?

Siegfried: Schi, il plü pitschen es sco ün cudesch d’adressas, ils plü gronds sun foliants cha Steivan vaiva portà da l’India, plain cun texts e skizzas. El vaiva adüna cun sai ün cudesch. Sch’el vezzaiva in ün lö üna vista o ün ornamaint chi til fascinaiva, ha’l svelt skizzà quai. Eu n’ha lura pensà ch’eu vules – impè da dumandar ad oters – improvar da surgnir ün’aigna impreschiun da l’artist e m’ha approfondada in quists diaris.

ANR: Co ha Ella let ils cudeschs, nu scrivaiva el eir rumantsch?

Siegfried: Steivan vaiva scrit la gronda part per rumantsch. Eu n’ha fat pro la Lia Rumantscha ün cuors per imprend der vallader. Ma Steivan es stat legasteniker e vaiva seis agen möd da scriver. Blers plets ch’el vaiva scrit, nun ha eu



Kathrin Siegfried ha scrit la biografia da Steivan Liun Könz.

chattà i’l vocabulari. Eu n’ha stuvü ponderer co chi’s pudess uschigliö amo scriver quists plets. Uscchè n’haja sviluppà da möd precaut meis purtret da l’artist.

«El vaiva adüna ün cudesch pro sai»

ANR: Haja dat tras quai ün purtret plü ferm?

Siegfried: Schi. Eu n’ha mincha jada gnü plaschair cur ch’eu n’ha chapi alch. L’art da Steivan ha qualchosa opulent e nu d’eira stat meis gust. Ma

daplü ch’eu n’ha chapi in seis diaris ed ün meglder access ch’eu n’ha surgni a seis purtretts.

ANR: Plaschan ils purtretts da Steivan Liun Könz uossa meglder ad Ella?

Siegfried: Schi, meis gust s’ha müdà ün pa. Eu vaiva uschigliö gugent disegns grafics o pitturas in nair ed alb. Uossa n’haja daplü plaschair vi da culuors ed eu apprezziesch ils detagls da Steivan, na pervi da l’estetica, mabain perquai ch’els raquintan qualchosa. I’s po adüna darcheu contemplar sias pituras ed i’s vezza adüna darcheu alch nouv. Id es sco chi’s chattess sün üna pitschna pittura tschient istorgias.

ANR: Könz es cuntschaint per seis sgrafits fantastics chi paran fats da möd spontan. Co ha el lavurà?

Siegfried: Sch’el lavuraiva vi da fatschadas istoricas, pretendai va la chüra da monumaints adüna ün prüm disegñ. Quai ödiaiva el, perche ch’el nu’s sentiva plü liber. El daiva lura giò ün disegñ, ma nu’s tgaiva landervia. Ün pa daplü incletta ha el gnü pels giavüschs dals possessuors da la chasa.

«Steivan Liun es stat ün individualist»

Cun quels discurriva el e faiva ün pèr sbözs. Ma sch’el lavuraiva lura vi d’üna fatschada, as laschaiva el inspirar dal mumaint. Schi gniva speravia ün vaschin e quintaiva da seis giat, pudaiva dar chi cumparaiva davo ün giat insanua sülla fatschada. Plüs cuntschaints m’han eir dit ch’els hajan discurrü cun Steivan d’ürant ch’el d’eira vi da la avur e plü tard hajan els vis a sai svesch sülla fatschada. El laschaiva güdar als uffants cun sgriflar o sch’üna classa da scoula giaiva güsta speravia, faiva el gnir nan ils scolars. El ha quasi celebrà üna festa ed integrà a tuots sch’el lavuraiva vi d’üna fatschada.

ANR. D’eira Könz ün uman uschè avert? O ha el cultivà ün pa quai?

Siegfried: Eu crai ch’el vaiva duos varts. El vaiva üna vart sensibla e vulnerabla chi’s chatta eir in seis diaris. Ma el d’eira listessamaing plain müravaglias per oters, dumandaiva a tuots che ch’els fan ed el quintaiva gugent istorgias – per far quai as douvra otra glieud.

ANR: Chi d’eira Steivan Liun Könz?

Siegfried: Ün individualist chi tscherchaiva si’aigna via, chi d’eira avert per impuls – da la vart schnestra o da l’esoterica.

ANR: Eir per impuls tradizionalis?

Siegfried: Sco artist in mincha cas. Güsta cun sias fatschadas, ingio ch’el vaiva adüna dispitta culla chüra da monumaints, ha el fat alch fich important: El ha dovrà elemaints tradizionalis, na tils copchà dimpersè tils transmüdà i’l temp d’hoz. Tenor mai es quai ün möd important per chürar tradiziun.

ANR: E perche ha el adüna darcheu gnü dispitta culla chüra da monmaints?

Siegfried: Forsa esa stat ün pa «üsit» illa famiglia Könz. Las cumischiuns da construcziun as saintan simpla-

maing plü sgüras schi vain fat tuot exact, sco documentà. Ma illa famiglia

«Las fatschadas vaiva da dar ün equilibr»

Könz as vulai va realisar fatschadas «armonicas», sch’ellas sun exacta-maing uschè sco avant 200 ons nu d’eira uschè important pels Könzs. Uscchè es quai fingià stat pro’l bap, l’architect Jachen Ulrich Könz, ed in seguit eir pro’ls frars Steivan Liun e Constant. Steivan ha fat seis sgrafits uschè ch’üna fatschada d’üna chasa – forsa cun fanestras pitschnas e grondas, üna qua l’otra là – ha surgni ün equilibr.

ANR: Ella ha muossà in seis cudesch ün nouv aspet da l’artist engiadinais: Steivan Liun Könz sco aurtur.

Siegfried: El ha dafatta fat poesias.

ANR: Sia mamma, Selina Chönz, d’eira aurtura. Vaiva Steivan temma da muossar seis texts – forsa perquai ch’el vaiva legastenia?

Siegfried: Eu crai chi daiva differentis aspets. Forsa nu vulai va el far concorrenza a sia mamma sün quist chomp. Forsa vess quai manà ad üna tscherta avvicinaziun a la mamma, da la quala el as vulai va però differenziar. El d’eira probabelmaing plü maslgür cun scriver sco cun pitturar, simplamaing tras l’esperienza ch’el ha fat sco uffant cun quist debel da scriver tenor regla.

ANR: Es quai ch’el ha scrit plü intim co sias pitturas?

Siegfried: Adüna schi’s fa plets, craja la glieud da savair, che chi’d es mania. Üna pittura as po interpretar in plüs

In concorrenza cun sia mamma?

möds. Steivan ha scrit fich bellas istorgias da seis viadis ill’India. El ha dovrà episodas ed ha elavurà plüssas jadas quistas istorgias. I’s tratta da reportaschas da viadi artisticas. Eu poss m’imaginar, sch’el vess survivü a sia mamma, vess el ponderà d’edir üna jada üna schelta. Eu n’ha il sentimaint ch’el ha spettà. Lura es el mort massa bod. Güst ils texts davart l’India, insembel culs purtretts e las skizzas, des-san üna bella publicaziun.

Intervista: Claudia Cadruvi
Kathrin Siegfried: «Steivan Liun Könz – Geschichtemaler und Bilderzähler 1940 – 1998». Il cudesch es gnü edi da stà 2011 pro la Chasa editura Limmat, Turich.

Da las trattativas dal cussagl cumünel (2)

Zuoz In occasion da sias tschantedas i’ls mais da november e december 2011 ho il cussagl cumünel da Zuoz traunter oter decis il seguint:

Commerzi e misteraunza, turissem: Inventar dals baunchins da Zuoz: Sün cuorta vista esa previs da cumprer u lascher fer ses baunchins movibels per la prosma stagiun d’inviern, uschè cha quels paun gnir piazzos sülla vias dad ir a spass. Per la primavaira e sted 2012 es previs d’optimar tuot la spüerta e da renover divers baunchins chi sun creschieus aint cun bos-cha e plauntas e da spuster divers lös existents.

Sendas per chavalgiaunts düraunt l’inviern: Cun que cha bgers chavals chi d’eiran fin cò aint illa sela d’equitaziun in Resgia haun fat müdeda vi Madulain, as stu chatter üna nouva soluziun a lung da l’En, e que da tuot-tas duos varts dal flüm. Pel prossem inviern vain fat üna stagiun da prouva chi resguarda il meglder pussibel ils bsögn da tuot ils pertuchos.

Evenimaints da sted 2012: Il marzo cun musica ho lö ils 20 lügl, la festa dals 1. avuost vain organisada in simil ram scu quist an e sül Piz Mezsaun dess darcho gnir fat ün föcler. Zieva ho lö il Concours Hippique scu üsito. Eir ils evenimaints pels proprietari da seguondas abitaziuns haun lö scu quist an cun üna saireda d’infirmaziun ed üna gita. Scu punct culminant vain organisò ils 19 avuost la festa d’alp sün Alp Belvair.

Militer e protecziun civila: Reglamaint «Gemeindeführungsstab»: La cumischiun da lavinas funcziuna bain, ma per oters cas da priavel per la vschinauncha nun es avauntmaun ün’organisaziun adequata. Our da

quels motifs as ho elavuro ün nouv reglamaint per ün stab da guida cumünel. Il stab consista our dal president, il chanzlist ed il chef da la gruppa da lavur e po gnir ingrandieu cun specialists tenor bsögn.

Tscherna cumischiun da lavinas: Zieva cha’l cussagl ho fat bun il nouv reglamaint in connex cul stab da guida cumünel e la cumischiun da lavinas d’eiran da tscherner las persunas chi faun part a la cumischiun da lavinas. Allegraivelmaing es la vschinauncha da Zuoz illa situaziun furtüneda d’avair avuonda glieud motiveda e scoleda chi’d es pronta da surpigliar quista granda respunsabiltè e carica importanta. Il cussagl tscherna las seguintas persunas per üna perioda da trais ans, voul dir fin als 1. marz 2014: scu commembers dal stab, chi decida sur da la situaziun, vegnan elets scu president Gian-Reto Marugg, scu vicepresidente Flurin Wieser e scu observatuors ils signuors Christian Ferrari e Jon Demonti. Scu ulteriurs commembers da la cumischiun da lavinas vegnan elets Ludwig Denoth (salvamaint), Gian Peter Nyfeler (saglianter), Alfred Sigg (evacuaziun ad interim) e’ls ufficiants Giachem Bott (depüto), Gudench Mischol (serrer vias) e Claudio Duschletta (infirmaziun).

Agricoltura: Gestiuon pasculs 2012 ed in futur: in üna tschanteda cun tuot ils paurs da Zuoz es gnieu discuto traunter oter la gestiun dals pasculs a partir da la prosma sted, per d’üna vart simplificher il fer giò quint cul Chantun e da l’otra vart per ameglder la situaziun a regard las subvenziuns. La proposta chi’d es gnida suottamissa als paurs prevezza da s-chaffir quatter gruppas zieva regiuns da las aclas e’ls

pasculs, inua cha mincha gruppa clappa ün numer d’alp e fo giò quint directamaing cul Chantun. Tar mincha gruppa es gnda definida üna persuna respunsabla.

Scoula primara: Zieva Letizia Demonti ho inoltro eir Arno Sulser sia desditta. El es gnieu tschernieu scu nouv magister a Scuol. Scu novas magistras a partir dal nouv an da scoula 2012/2013 vegnan tschernidas Arienne Affolter da Zuoz e Mary Zampatti da San Murezzan.

Varia: Cudesch sur dal indschegner Maillart: A pera cha la punt Maillart a Zuoz es ün oget fich important i’l muond dals indschegniers e cha per valüter l’importanza füssa d’inviar diversas iniziativas. La punt vess da gnir delibereda dals büschens chi sun pendieus suotsü e dals suorts per la punt provisorica dal marathon inclus tuot il legnam. La saiv sülla punt vess eir da gnir refatta in möd uriund. Zieva cha quistas lavuors sun fattas esa da monter üna tevla d’infirmaziun brüna (scu tar la baselgia San Luzi e chapella San Bastiaun) per infurmer ad interessos sur da l’ouvra.

L’accompagnamaint da bëlas stu pel mumaint, fin tar la finischiun da la fabrica in Curtin Plavaunt, cumazer tar la Chesa Melcher.

Meidi a Zuoz: Il meidi Cla Rauch ho chattò üna succusura per sia pratcha. Üna doctressa surpiglia la gestiun a partir dals 1. october 2012. Il cussagl salüda quista soluziun siand cha per la vschinauncha es que important d’avair ün meidi sül lö. Acziun abunamaints da skis: eir quist an vegnan ils abunamaints da skis pels iffaunts da Zuoz subvenziunos cun ün import da 150 francs per abunamaint. (cd)



Steivan Liun Könz (cun sia duonna Andrea Könz) d’eira ün individualist chi tscherchaiva si’aigna via.

Manster caotic – quietezza i’l minchadi

Annina Sedlacek e sia lavur sco actura libra

Animaziuns, spectaculs ed inscenaziuns: Annina Sedlacek es suvent activa sün trais binaris infra listess temp. In marcurdi, ils 28 da december, preschainta ella il toc «La valisch sgolanta» a Sent.

Tuornada da Vrin, ingio ch’ella ha giovà «La strietta», ingaschada per l’inscenaziun dal gö da Nadal cun la scoula da Bever, as preparar per la preschantaziun da «La valisch sgolanta», quai es stat il program da l’eivna passada da la giuvna actura. «Eu crajaiva cha per exister sco actura libra as stopcha viver in üna cità plü gronda», declera Annina Sedlacek. Ed ella d’eira ida davo il stüdi a star per duos ons a Barcelona. Ma üna jada ch’ella d’eira tuornada, as ha ella dumandada: «Perche vegna vairamaing davent, sch’eu stun plü bain qua?» Daspö tschinch ons viva Annina Sedlacek a Sent, seis cumün natal, ed es uossa dumandada per tuot il pajais intuorn.

«Sco il giat avant co far il sigl»
Il fundamaint per sia lavur creativa metta l’actura cun la quietezza dal minchadi. Ella fa gugent pachific sia chasada, fa pan, fa fümpligna, cusa, fa stimp, fa sirups, cunservas ed üts e va a spass illa natüra. «Simplamaing esser», disch ella. Cha quai tilla detta üna tranquillità interna. Ed our da quella sbuorfla lura l’energia per las activitats sül palc. «Eu sun ün pa sco il giat avant co far il sigl», disch Annina Sedlacek.
Sco basa per seis spectaculs, piglia ella pel solit ün’istorgia existenta, sco

apunta «La valisch sgolanta, La strietta, Janaiverin». Per animaziuns ed intermezzos as tegna ella vi da temas o evenimaints specifics.
Per preparar las producziuns nota ella il scenari vaira detagliadamaing. Pustüt ils puncts fixs, sco chantar chanzuns, integrar objects e figüras. Pero tanteraint lascha ella eir spazi per improvisaziuns. Quellas capitan lura tenor las reacziuns dal public. «Eu sun üna chi imprenda cun far», disch l’actura.

Da tremblaröla ed experimaints
Cha avant co giovar tocs novs haja ella bainschi la tremblaröla, tradischa l’actura: «I nu’s sa mai co cha’l public reagischa», disch ella. Pro tocs ch’ella ha fingià giovà ün pèr jadas, as sainta ella plü locca e po eir amo integrar experimaints. «Cun l’experienza as sainta adüna ün pa meglder ed i’s po eir gnir meglder», es Annina Sedlacek persvasa. Temma ch’ella nu possa exister sco artista nun ha ella. «Eu savess eir m’imaginar da far üna lavur na artistica», disch ella. Ma per il prossem temp, ha Sedlacek amo ideas avuonda. Üna es quella da far ün program solo. Il tema ha l’actura fingià chattà. «El sto be amo gnir cuà oura.»
Il toc «La valisch sgolanta» ha Annina Sedlacek giovà fingià raduond 40 jadas. Il fascinant vi da quist toc es cha ella dovra be quatter sopchas e cun quellas quinta ella da raps, pusanza, princessas ed amur e quai tuot in ün möd comic. La preschantaziun ha lö in marcurdi, ils 28 da december 2011 a las 16.00 in rumantsch ed a las 17.00 in tudais-ch illa chasa Misoch a Sent. (anr/ads)



L’actura Annina Sedlacek da Sent preschainta «La valisch sgolanta».



L’istorgia da «La strietta» tocca pro’l repertori dad Annina Sedlacek.



Cun ün seguond tunnel parallel da l’Ova Spin fin Pradella voul evitar Peter Molinari, directer OEE, la perdita tras fricziun ed augmantar in möd ecologic la producziun d’energia per 32 gigawatts l’ura.

Optimar la producziun d’energia in möd ecologic

Investir efficiaintamaing in ouvras idraulicas grondas sco l’OEE

Cun redüer la perdita da fricziun voul Peter Molinari, directer da las Ouvras Electricas Engiadina, prodüer daplü forza electrica. Sia visiun füss ecologica ed effizainta e persvada eir il WWF. Uossa es dumondada la politica.

NICOLÒ BASS

La decisiun dal Cussagl naziunal da vulair as retrar pass per pass da la producziun d’energia atomara es üna gronda sfida. Cun quista decisiun es creschü il squitsch per daplü effienza pro las energias regenerablas. Culla masüra d’indemnisaziun per cuvernar ils cuosts da la producziun d’energia (Kostendeckende Einspeisevergütunt KEV) promouva la Confederaziun la realisaziun d’indrizs fotovoltaics, ouvras idraulicas pitschnas ed ulteriuras energias regenerablas. La KEV ha subvenziunà per exaimpel dūrant il 2010 indrizs fotovoltaics in media cun 0.61 francs per kilowatt ura. «Quai nun es efficiaint», declera Peter Molinari, directer da las Ouvras electricas Engiadina (OEE). Tenor el daja megldras pussibilitats per rajiundscher daplü effet cun mincha franc chi vain investi. A man da l’exaimpel da l’Ouvra electrica Engiadina ha el sviluppà üna visiun co chi’s pudess investir in ouvras idraulicas grondas per prodüer daplü forza electrica sainza dovrar daplü aua. Molinari discuorra in si’ouvra da 32 gigawatts uras daplü producziun e quai correspuonda tenor sias calculaziuns a 17 ha surfatscha cun indrizs fotovoltaics. «Quai correspuonda a 27 piazzas da ballapè», constata il perit.

Ün nouv tunnel per evitar fricziun
Il tric es tenor Molinari d’evitar la fricziun illa gallaria da pressiuin chi maina l’aua dal batschigl Ova Spin fin pro las turbinas a Pradella. «In üna gallaria chi’d es implida cun aua suot squitsch daja automaticamaing üna perdita d’energia tras fricziun», declera Molinari. «Scha nus transportain quista quantità d’aua in üna gallaria cul diameter dubel uschè grond schi vain la perdita per quatter jadas plü pitschna. E quista differenza correspuonda i’l cas da l’OEE a 32 gigawatts daplü producziun.» La soluziun es perquai d’ingrondir la gallaria existenta o da fabrichar üna gallaria parallela cul tunnel existent da bundant 20 kilometers tanter Ova Spin e Pradella. La

fabrica d’ün tunnel parallel maness sainza dovrar daplü aua al medem böt. «Il grond avantag füss però cha la producziun nu stess gnir interrutta dūrant la fabrica», disch Molinari cun persvasiun. Quist’investiziun cuostess tenor sias calculaziuns raduond 225 milliuns francs, quai chi correspuonda ad ün predscha da producziun da 0,27 francs per kilowatt uras. Il cunfin dals cuosts da producziun supportabels per ouvras idraulicas sun pro raduond 0,12 francs pro kilowatt uras. «La differenza da 15 raps pudess per exaimpel gnir subvenziunada da la KEV. Quai füssan amo adüna quatter jadas damain co quai chi vain subvenziunà in indrizs fotovoltaics.» Implü as tratta tenor el d’üna visiun fich ecologica. «In nu’s dovra gnanc’ün guot daplü aua. Unicamaing il material da fabrica stuess pudair gnir deposità.» Scha las descha plü grondas ouvras in Svizra investissan in quist augmoint da productività, as pudessa prodüer in d’ün sfrach bundant 300 gigawatts uras daplü energia regeneraba, muossan las calculaziuns.

Investir in productività efficiainta
Per cha la visiun ecologica da Peter Molinari dvantess insacura realtà, stuess la politica gnir activa. La politica

actuala cun subvenziuns d’indrizs fotovoltaics ed ouvras idraulicas pitschnas stess gnir reponderada. «Eir ouvras grondas ston survgnir la pussibilità d’investir illa productivià cun raps da la KEV», disch Molinari. Sia pretaisa es perquai clera: davent da las subvenziuns d’indrizs fotovoltaics ed investir la munaida plü efficazi pussibel e quai in ouvras existentas grondas. Üna moziun correspudenta es fingià gnüda inoltrada i’l Cussagl naziunal. Eir Anetta Mazzetta dal WWF Grischun es persvasa da la visiun da Peter Molinari chi pudess gnir realisada sainza dovrar daplü aua per la producziun da forza electrica. Sco ch’ella ha declerà sün dumonda da Radio e Televisiun Rumantscha, nu dascha quai però capitar sün cuosts da l’energia solara. «La producziun d’energia solara vain in avegnir plü favuraivla. Quai demuossa la tendenza cun experienza da fabricats a l’ester», ha ella declerà in ün’intervista. Tenor ella ston però gnir reponderadas las subvenziuns d’ouvras idraulicas pitschnas. Las calculaziuns da Peter Molinari restaran intant amo visiuns. Il directer da l’OEE voul però elavurar ün proget plü concret subit cha la Confederaziun as lascha persvader da sia proposta ecologica ed effizainta.

L’Hotel Tarasp resta avert

Tarasp L’Hotel Tarasp a Fontana es in mans da l’industrial da Milan, Walter Vismara, chi metta a disposiziun al cumün da Tarasp las localitats per üna sporta da restoraziun. Il cumün ha surdat la gestiun als conjugals Jachen e Rogeria Clavuot. Tenor ün proget da Vismara dess vairamaing l’Hotel Tarasp gnir sbodà e far piazza ad ün hotel nouv. Il proget prevezza eir ün abitacul cun üna sporta publica e chasas cun abitaziuns d’aigna proprietà. Il müdamaint da la zona per realisar il proget es approvà e Vismara tschercha investuors per realisar la nouva spüerta a Tarasp. Dūrant la fasa intensiva da progettaziun surlascha il possessur l’Hotel Tarasp al cumün da Tarasp, chi voul garantir üna spüerta da restoraziun immez il cumün, sper la piazza da posta, butia, runals da skis, chastè e baselgia. Pella stagiun d’inviern 2011/12 ha surdat il cumün a la famiglia Clavuot las localitats bsögnavlas per garantir la spüerta da restoraziun sün agen quint. Sco cha Jachen Clavu-

ot infuormescha, han els l’intenziun da spordscher menüs da di per ün predscha radschunaivel ed üna pitschna carta cun üna spüerta da specialitats. Clavuot deriva da Zernez ed ha lavurà ils ultims ons in Engiadin’Ota El maina il restorant a Tarasp insembel cun sia duonna Rogeria sur inviern e facilmaing eir la stà chi vain. «Nus stain verer co cha nossa spüerta vain a funcziunar e decidain lura quant lönch cha nus stain a Tarasp. Sün reservaziun lain nus eir attrar gruppas chi vegnan a giovar a tiratschoccas, gruppas privatas e famiglias cun ufants. Nossa spüerta dess esser simpla e qualitativmaing buna», ha confermà Clavuot. Dūrant l’eivna es l’hotel avert da las 9.00 fin las 18.00 e la fin d’eivna fin las 20.00 o tenor bsögn. «Üna specialità ch’eu less spordscher sun bisteccas da bison sün crap», ha tradi Clavuot. Quai chi’d es pussibel lessan els cumprar aint illa regiun e sustgnair tras quai eir ils producents regionalis. (anr/bcs)



Mit Matratze auf zwei zusammengebundenen Skeletons startet eine Vierer-Mannschaft unterhalb des Hotels Bären auf der Kantonsstrasse in liegender Position.



Am steilsten Abschnitt des frühen Runs bei der katholischen Kirche in St. Moritz. Die Bahn ist breit und hat noch keine Seitenwände.

Die Anfänge des Bob- und Cresta-Sports

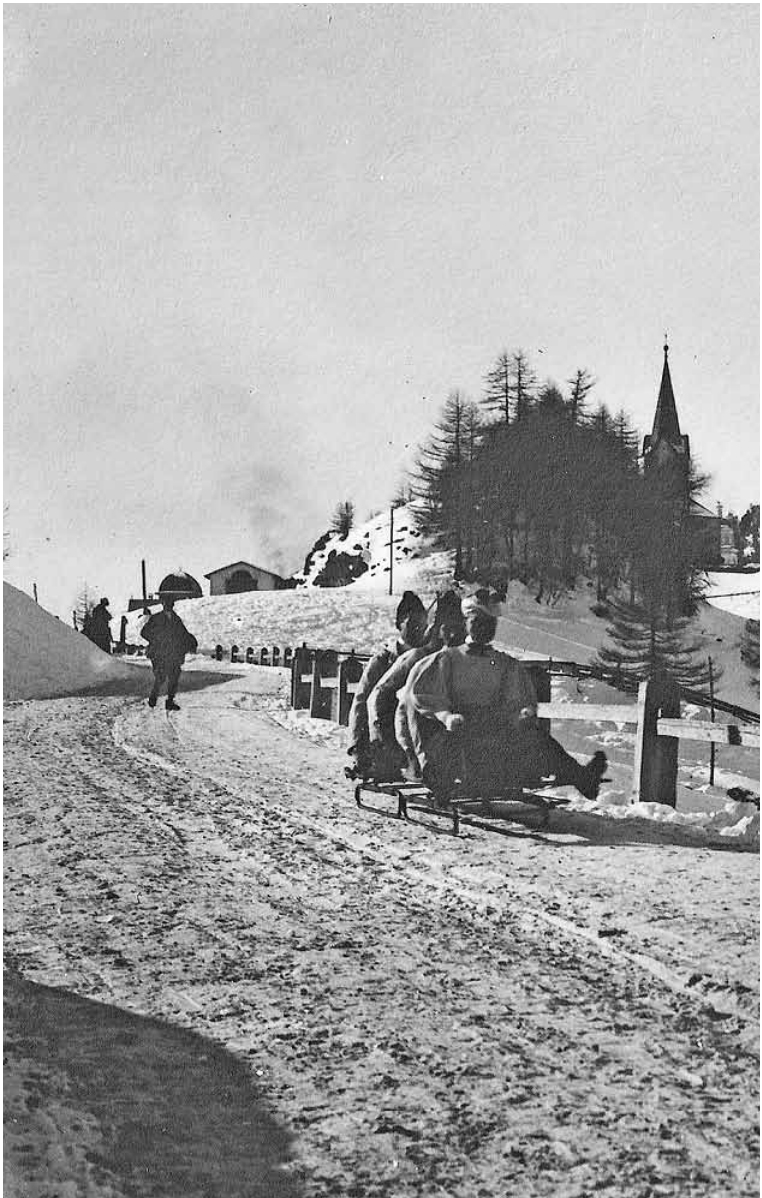
Faszinierende Bilder aus früheren Zeiten

Das Kulturarchiv Oberengadin in der Chesa Planta hat nicht nur Interessantes für Einheimische zu bieten, auch Gäste kommen auf ihre Kosten. Unter anderem mit bisher unveröffentlichten Bildern von Elisabeth Main.

GIANCARLO CATTANEO

Alleine die Fotosammlung über das Engadin der Engländerin Elisabeth Main (1861–1934) ist ein Besuch des Kulturarchivs wert. Das «spindeldürre Weib, das nur Berge im Kopf hat» (SAC-Aussage) weilte zwischen 1880 und 1915 im Engadin, zuerst im Kulm Hotel, dann ab 1896 im Palace Hotel.

Die englische Alpinistin zeigte ihre Bilder in den Hotels und sammelte so Spenden für einen Invalidenfonds. Elisabeth Main hinterliess Hans Badrutt während dieser Zeit verschiedene Alben mit über 400 Fotos. Sohn Andrea Badrutt kontaktierte im Jahre 1994 die damalige Leiterin des Segantini Museums, Dora Lardelli, und übergab ihr bei vier Besuchen im Hotel die einzelnen Fotos. In einem Buch (Diopter Verlag) über das Leben dieser englischen Lady ist ein grosser Teil ihrer Bilder zu sehen. Das Kulturarchiv ist offen jeweils am Donnerstag von 14.00 bis 19.00 Uhr und bietet auch Führungen auf Anfrage an. Die «Engadiner Post» zeigt zum Auftakt der Bob- und Cresta-Saison einige unveröffentlichte Bilder aus der Sammlung von Elisabeth Main.



Die ersten Vierer-Bobsleighs auf der Kantonsstrasse in Richtung Celerina.



Zuschauer bestaunen einen Rider auf der langen Geraden nach dem Junction, dort wo heute das Clubhaus steht. Fotos: Elisabeth Main/Chesa Planta



Rider in der Bahn kurz nach dem Bahnübergang vor Celerina. Die Bobbahn ist noch nicht «erfunden».

Die Uralkosaken konzertieren

Bever Am Dreikönigstag, dem 6. Januar, tritt der Uralkosakenchor um 20.30 Uhr in der reformierten Kirche in Bever auf. Es werden geistliche Gesänge von Lwowsky, Tschaikowsky, Bortnijanskij u. a. sowie russische Volksweisen wie «Stenka Rasin», «Wolgaschlepper», «Kalinka» und andere dargeboten.

Tradition zu bewahren, die ein Serge Jaroff oder Andrej Scholuch in den Westen einbrachte, ist oberstes Gebot des Uralkosakenchores. Der zwölfköpfige Chor tritt in seiner schlichten, schwarzen Uniform auf, die lediglich durch die blauen Seitenstreifen auf den Hosen (der Farbe des Ural-Garde-regiments) aufgelockert wird. Jeder Sänger ist auch ein Solist, das berühmteste Chormitglied war Ivan Rebhoff. Der Eintritt ist frei, es wird eine Kollekte gesammelt. (Einges.)

Forum

Respekt vor den BLN-Gebieten

Beispiel 1: Die Bauprofile für die Bus-Wartegebäude in der Seenlandschaft (BLN-Gebiet) von Silvaplana haben etliche Einheimische und Gäste aufgerüttelt.

Beispiel 2: Am Silsersee plant man einen Steg in die unberührte Uferlandschaft.

Beispiel 3: Im BLN-Gebiet werden Bahnanlagen, Hahnensee, Ausbau Lagalb/Diavolezza diskutiert.

Obige Beispiele zeigen, dass sich die verantwortlichen Behörden in den Gemeinden vermehrt der wichtigen Aufgabe zum Schutz der Landschaft bewusst sein müssen und die Bevölkerung soll auf die Schutzbestimmungen in der wertvollen Kulturlandschaft hinweisen, wie zur Zeit im Fall Silvaplana.

Kurt Schneider, Ennetbaden/Zuoz

«Bescheidenheit ist eine Zier»...

Die grossartigen Aufführungen von «Romeo und Julia» im Zuoz Globe haben viele Menschen beeindruckt. Beim ausgiebigen Schlussapplaus blieb Regisseur Giovanni Netzer sitzen und applaudierte seinen Akteuren. Ich erfuhr, dass er sich ganz bewusst nicht zeigen wollte. Dass es sowas in unserer Zeit des «Starkults» noch gibt, hat mich sehr berührt. Mit seiner Kraft, seinem Wissen und Können hat Giovanni Netzer ein tolles Beispiel gegeben, dass Leistung und Enthusiasmus sich durchaus mit Bescheidenheit paaren können. Gerhard Franz, Zuoz

Bliib gsund

Wacholder mit etwas Vorsicht geniessen



Mit Wacholderzweigen geräuchertes Fleisch schmeckt ausgesprochen würzig.

Volksheilkundlich wird Wacholder auch bei Husten, zur allgemeinen Stärkung und im Rahmen von Frühjahrskuren angewendet.

Zahlreiche Spirituosen enthalten Wacholder, beispielsweise Gin und Jägermeister. Leider wird mit Alkohol die nierenschädigende Wirkung des

ätherischen Öls im Wacholder verstärkt.

Beatrice Trüb und Annina Buchli

Die Autorinnen sind diplomierte Pflegefachfrauen und haben eine Weiterbildung in Phytotherapie (Pflanzenheilkunde). Buchli arbeitet bei der Spitex Oberengadin, Trüb im Spital und Alters- und Pflegeheim Oberengadin. Sie schulen andere Pflegenden in der Heilpflanzenanwendung.



Kälteinseln

Es hat geschneit und geschneit, und auf der Strasse liegt Schnee, schon fast Pflotsch. Erstaunt sieht man mitten im apern, schwarzen, geheizten Vorplatz eines Tiefgarageneinganges zwei weisse, runde Flecken. Und überlegt, warum da der Schnee nicht auch schmilzt, wie rundherum. Klar, darunter sind Deckel, die den Zugang zum Untergrund bedecken, und in der Kanalisation ist's zur Zeit so kalt, dass der Schnee auf den Deckeln nicht schmilzt. Kalt, trotz Heizung rund herum – Isolation? Klar ist jedenfalls, dass da unten nicht die Hölle ist, sonst wär's ja warm. Irgendwie fast symbolisch. (kvs) Foto: Katharina von Salis

Danksagung

Nach dem Hinschied von

Gabriella Beltracchi-Bührer

26. August 1961 – 8. November 2011

durften wir grosse Anteilnahme erfahren.

Für die vielen tröstenden und lieben Worte so wie die grosszügigen Spenden möchten wir uns ganz herzlich bedanken.

Ein grosses Dankeschön an die vielen Pflegenden und alle Freunde die sich um das Wohlbefinden von Gabriella bemüht haben sowie an alle die uns beim Abschied begleitet haben.

St. Moritz, im Dezember 2011

Die Trauerfamilie

Engadiner Post

POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin

Redaktion St. Moritz:
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch
Redaktion Scuol:
Tel. 081 861 01 31, postaladina@engadinerpost.ch
Inserate:
Publicitas AG St. Moritz, Tel. 081 837 90 00
stmoritz@publicitas.ch
Verlag:
Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG
Tel. 081 837 91 20, verlag@engadinerpost.ch

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag
Auflage: 8790 Ex., Grossauflage 17 643 Ex. (WEMF 2010)
Im Internet: www.engadinerpost.ch

Herausgeberin: Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 90, Fax 081 837 90 91
info@gammeterdruck.ch, www.gammeterdruck.ch
Postcheck-Konto 70-667-2
Verleger: Walter-Urs Gammeter

Verlagsleitung: Urs Dubs

Redaktion St. Moritz: Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 81, Fax 081 837 90 82
E-Mail: redaktion@engadinerpost.ch
Redaktion Scuol: @-Center, Stradun 404, 7550 Scuol
Telefon 081 861 01 31, Fax 081 861 01 32
E-Mail: postaladina@engadinerpost.ch

Reto Stifel, Chefredaktor (rs)
Engadiner Post: Marie-Claire Jur (mcj),
Stephan Kiener (skr) abw., Franco Furger (fuf)
Produzent: Reto Stifel
Posta Ladina: Myrta Fasser, Chefredaktor-Stellvertreterin
(mf) abs., Nicolo Bass (nba)
Freie Mitarbeiter:
Ursa Rauschenbach-Dallmaier (urd),
Erna Romeril (ero), Katharina von Salis (kvs)
Korrespondenten:
Ingelore Balzer (iba), Susanne Bonaca (bon),
Giancarlo Cattaneo (gcc), Claudio Chiogna (cch),
Gerhard Franz (gf), Marina Fuchs (muf), Béatrice Funk (bef),
Ismael Geissberger (ig), Marcella Maier (mm),
Benedict Stecher (bcs), Marianna Sempert (sem),
Elisbeth Rehm (er), Heini Hofmann (hh)

Agenturen:
Schweizerische Depeschagentur (sda)
Sportinformation (si),
Agentura da Noviteds rumauntscha (ANR)

Inserate: Publicitas AG, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz,
Telefon 081 837 90 00, Fax 081 837 90 01
www.publicitas.ch
E-Mail: stmoritz@publicitas.ch
Verantwortlich: Andrea Matossi

Insertionspreise:
Einspaltige Millimeterzeile (25 mm breit) 92 Rp.,
Stellen Fr. 1.01, Ausland Fr. 1.12
Grossauflage: Fr. 1.19, Stellen Fr. 1.30, Ausland Fr. 1.38
zuzüglich 8% Mehrwertsteuer

Abo-Service:
Meinrad Schlumpf, Telefon 081 837 90 80
abo@engadinerpost.ch

Abonnementspreise (inkl. MWSt.):
Inland: 3 Mte. Fr. 99.– 6 Mte. Fr. 122.– 12 Mte. Fr. 177.–
Schnupperabo für 1 Monat Fr. 19.–
Einzelverkaufspreis: Fr. 1.80
Abonnementspreise Europa:
3 Mte. Fr. 124.– 6 Mte. Fr. 192.– 12 Mte. Fr. 313.–
Abonnementspreise übriges Ausland: auf Anfrage

Die in dieser Zeitung publizierten Inserate dürfen von Dritten weder ganz noch teilweise kopiert, bearbeitet oder sonstwie verwendet werden. Ausgeschlossen ist insbesondere auch eine Einspeisung auf Online-Dienste, unabhängig davon, ob die Inserate zu diesem Zweck bearbeitet werden oder nicht. Jeder Verstoß gegen dieses Verbot wird vom Verlag rechtlich verfolgt.

Atmen Sie durch – die Lungenliga

Spendenkonto: 30-882-0
www.lungenliga.ch



Le Rêve est une seconde vie. Je n'ai pu percer sans frémir ces portes d'ivoire ou de corne qui nous séparent du monde invisible.
Gérard de Nerval, Aurélia

Todesanzeige

Geneviève Berlincourt und ihr Sohn Ariel Ghisays Berlincourt in Bogotà (Kolumbien), Valéry Berlincourt und Manuela Wullschleger in Genf, Roland und Nicole Berlincourt in Evillard, ihre Kinder und Grosskinder, Shara Berlincourt-Jantseitova in Bern, Charlotte Humbert-Prince in Biel, Verwandte und Freunde

müssen Ihnen in tiefer Trauer mitteilen, dass

Alain François Berlincourt

unerwartet verstorben ist. Er ist am Samstag, 17. Dezember 2011 in seinem 79. Altersjahr friedlich von uns gegangen.

Die Beisetzung findet am 31. Dezember um 14.00 Uhr auf dem protestantischen Friedhof von Poschiavo (Graubünden) statt. Die anschliessende Trauerfeier erfolgt in der protestantischen Kirche von Poschiavo.

Wir bitten Sie, mit einer allfälligen Spende im Gedenken an den Verstorbenen, an Stelle von Blumen, Terre des hommes zu berücksichtigen, Postkonto 10-11504-8.

Traueradresse:
Valéry Berlincourt
14, rue Muzy
1207 Genève

music

celerina.ch

Mittwoch, 28. Dezember 2011

Hotel Cresta Palace

Cotton Field Blues Band

New Orleans Bayougie-Music von Mardi Gras on Bourbon Street bis Whoolamalawhala.

18:30 h Apéro

21:00 h Konzert

Eintritt frei

Celerina

ENGADIN

St. Moritz

Polizeimeldung

Lawinenunfall fordert Todesopfer

Ein 54-jähriger Mann aus dem Kanton Graubünden ist am Freitagnachmittag im Val Bever bei einem Lawinenunfall tödlich verunglückt. Seine beiden Begleiterinnen blieben unverletzt. Die drei Personen starteten mit ihren Tourenskis vom Julierpass aus in Richtung Jenatschhütte. Sie beabsichtigten, die Hütte für die erwarteten Gäste bereit zu machen. Auf der üblichen Route mussten die drei Personen einen Hang traversieren, der bei der momentanen Lawinengefahr gewisse Gefahren in sich birgt. Deshalb ordnete der 54-Jährige an, dass die beiden Frauen warten sollen, bis er selbst den Hang traversiert hatte. Als er sich in der Traverse befand, löste sich eine Lawine und verschüttete ihn. Die beiden Frauen versuchten sofort erfolglos Hilfe zu organisieren, weil in diesem Gebiet mit den Mobiltelefonen keine Verbindung herzustellen war. Dennoch konnten sie den Mann freischaufeln, mussten aber feststellen, dass er keine Lebenszeichen mehr von sich gab. Eine der Frauen ging nun alleine zur Jenatschhütte, um mit dem Festtelefonanschluss Hilfe zu organisieren. Doch auch dieser Anschluss war, wahrscheinlich aufgrund der starken Schneefälle in den letzten Tagen, nicht funktionstüchtig. Erst als am Samstagabend die Ehefrau des 54-Jährigen der Polizei meldete, sie könne ihren Mann nicht erreichen, was sehr ungewöhnlich sei, prüfte die Rega einen Suchflug. Aufgrund des Wetters war ein solcher jedoch erst am Sonntagmorgen möglich. Die Rega-Crew konnte den Mann in Zusammenarbeit mit der SAC-Sektion Bernina dann schliesslich orten und bergen. Die beiden Frauen, welche die Zwischenzeit in der Jenatschhütte verbracht hatten, wurden ebenfalls von der Rega ins Tal geflogen. (kp)

Glück für Variantenskifahrer

Im wahrsten Sinne mit einem blauen Auge sind am Freitagmittag im Skigebiet von Scuol zwei Variantenskifahrer bei einem Lawinenniedergang davongekommen. Einer der beiden wurde total verschüttet. Abgesehen von wenigen Blessuren am Kopf, verursacht durch die Sondierstange seines Begleiters, blieb er unverletzt. Die beiden Männer im Alter von 21 und 20 Jahren fuhren mit dem Clünaslift zur Bergstation Clünas. Von dort gingen sie weiter in Richtung Piz Clünas (2793 Meter über Meer). Als sie sich rund hundert Meter unterhalb des Gipfels befanden, löste sich eine Lawine. Der 20-Jährige wurde von dieser erfasst und komplett verschüttet. Sein Begleiter alarmierte unverzüglich die Rega und begann sogleich mit seiner sehr guten Ausrüstung den Verschütteten zu suchen. Mit einem Lawinenverschüttetensuchgerät (LVS) konnte er ihn sehr schnell orten. Um seine präzise Position zu ermitteln, setzte er noch eine Sondierstange ein und konnte dann beginnen, den Verschütteten freizuschaufeln. Schliesslich wurden die beiden Schneesportler mit der Rega zur Kontrolle ins Spital Scuol geflogen. (kp)

Engadiner Post

POSTA LADINA



Mystische Stimmung am Ufer des Inn

Die frühen Stunden des neuen Tages, dann also wenn die Sonne ein erstes Mal sicht- und fühlbar wird, gehören zu gegebenermassen zu den kältesten. Vor allem im Dezember und Januar und vor allem an den bekannten Orten im Engadin, in Senken und in der Nähe von Flüssen. Wer sich aber die Mühe macht, sich gut einpackt und rechtzeitig am Ort des Geschehens ist, kann dabei wunderschöne, geradezu mystische Momente erleben. Die Sonnenstrahlen drücken durch den Morgennebel, die Landschaft ist nach der feucht-kalten Nacht mit einer feinen Rauhschicht bezogen, die Stille des neuen Tages verstärkt diese Stimmung noch um ein mehrfaches. Ein bei Fotografen und Naturliebhabern bekannter Platz ist der Abschnitt am Inn zwischen Celerina und Samedan. Dort bildet sich regelmässig Nebel, die Fluss- und Auenlandschaft mit Was-

ser, Gräsern, Büschen und Bäumen ist geradezu ideal fürs Fotografieren und die Sonne, die an diesem Standort schon recht früh scheint, trägt das übrige zur Stimmung bei. Die Sonne sorgt aber auch dafür, dass sich der Bodennebel wieder auflöst und wenn es nicht zu frostig ist, taut der Rauhschicht tagsüber wieder weg. Dank dem stabilen Hochdruckwetter können diese Stimmungen seit dem Sonntag und mindestens noch bis morgen Mittwoch genossen werden. Sonne, kalte Temperaturen und eine verschneite Landschaft – der Beginn der Festtage hätte nicht besser sein können. Und auch die Fortsetzung verspricht tolles Winterwetter. Ein wenig Schnee am Donnerstag und Freitag und dann wieder Sonnenschein pur – wenn das keine tolle Aussichten sind! (rs) Foto: Reto Stifel

WETTERLAGE

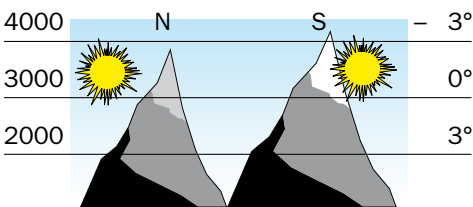
Ein Hochdruckgebiet über Mitteleuropa drängt atlantische Frontensysteme weit gegen Nordeuropa zu ab, so dass der Alpenraum vorübergehend im Zustrom sehr milder, aber auch trockener Atlantikluft gerät.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE DIENSTAG

Strahlender Sonnenschein! Die Sonne dominiert von früh bis spät. Wolken sind praktisch nicht zu sehen. Dies gilt auch für den morgigen Mittwoch, da sich am vorherrschenden Schönwetter vorerst nichts ändern wird. Auch bei den für die Jahreszeit zu milden Temperaturen wird sich nichts ändern. Diese präsentieren sich am Morgen nach klarer Nacht zwar von ihrer winterlich kalten Seite, doch tagsüber bleibt es nur lokal, in schattigen Mulden und Senken sowie in schattigen Talbereichen anhaltend kühl. Überall sonst und insbesondere an den sonnigen Hanglagen wird es frühlingshaft mild.

BERGWETTER

Vor allem im Gebirge zeichnet sich die momentan milde Witterung besonders markant ab. Die Frostgrenze liegt bei 3000 m. Der Nordostwind in Gipfelniveau weht nur mässig stark. Damit herrschen derzeit ausgesprochen perfekte Wintersportverhältnisse im Hochgebirge.

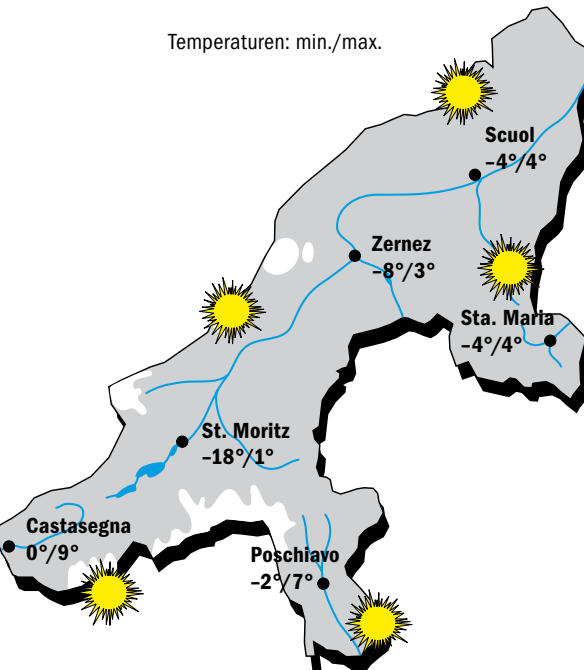


DAS WETTER GESTERN UM 08.00 UHR

Corvatsch (3315 m)	- 8°	0	40 km/h
Samedan/Flugplatz (1705 m)	- 17°	windstill	
Poschiavo/Robbia (1078 m)	- 3°	windstill	
Scuol (1286 m)	- 8°	W	10 km/h

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Mittwoch	Donnerstag	Freitag
°C -10 4	°C - 5 1	°C - 5 - 2



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Mittwoch	Donnerstag	Freitag
°C -18 2	°C -13 - 3	°C -12 - 5

Schmunzeln mit

Der Lehrer fragt Robert:
«Wo ist der Friedensvertrag von 1919 unterschrieben worden?»
Robert sofort: «Rechts unten!»

Für alle etwas für die meisten alles

Pontresina Das 9. Jahresprogramm der Kulturkommission Pontresina besticht wiederum durch seinen anspruchsvollen Mix, der Erwachsene und Kinder, Einheimische und Gäste ebenso ansprechen soll.

In Pontresina sind alle Haushaltungen mit einem Jahresprogramm bedient worden. In den übrigen Dörfern ist das Programm auf Anschlagtafeln und Infokästen zu finden.

Im Januar geht es mit Attilo Bivetti um «Sanfte und rauhe Winde aus dem Fex». Im Februar dann nimmt Pippo Polina mit auf eine musikalische und sprachliche Reise durch 30 Jahre und im gleichen Monat dürfte das Kindermusical «De chli Isbär» ein Erlebnis werden für alle Generationen. Ferruccio Canairo liest im März «Morgenschichten am Abend»; und «Das Mobil-iar im Engadinerhaus» mit Urs Ettlin, dem sanften Restaurator, wird spannend. «Rambazamba» auf der Rondo-bühne macht Linard Bardill im April mit Schul- und Kindergartenchören aus dem Engadin. Kräuterfee Annina Buchli lädt im Juni ein zu Waldrisotto mit Wiesenkräutern. Im August veranstaltet Erika Saratz wieder den beliebten Kreativ-Workshop für Kinder ab acht Jahren. «Unsere Nachbarn, das Bergell» wird ein informativer Anlass im September: es geht um Geschichte und Brauchtum und um aktuelle Realitäten jenseits des Malojapasses mit Gemeindepräsidentin Anna Giacometti und Marco Giacometti, Präsident des Centro Giacometti. Selbstverständlich fehlt auch im diesjährigen Programm nicht der bei Eingeweihten bereits beliebte «Marronischmaus» für Alt und Jung in der Schaukäserei Alp Nuova. «Der andere Blickwinkel» zeigt eine Retrospektive des mehrfach preisgekrönten Schaffens der Pontresiner Fotografin Jetti Langhans und ist im November an der Reihe. Das Schlussbouquet bildet dann, bereits zum dritten Mal, Schneekunst: «Kunstwege Pontresina 2012/13» entlang der Nachtloipe Tolais, diesmal unter dem Titel «Traditional Beauties» und basiert auf einem international ausgeschriebenen Wettbewerb. (urd)

cerebral

Schweizerische Stiftung für das cerebral gelähmte Kind

Erlachstrasse 14, 3001 Bern, Infotelefon: 0848 848 222

cerebral@cerebral.ch, Internet: www.cerebral.ch

Möbel Design Innenausbau

DAVID ROHRBACH

Möbelausstellung mit Neujahrsapéro

Mittwoch, 28. Dezember 15–18 Uhr

Donnerstag, 29. Dezember 15–18 Uhr

Tel. 081 850 20 18, ZerneZ

www.davidrohrbach.com